

# DJK

# SPORT und mehr

Sportverband

Das offizielle Magazin des DJK-Sportverbandes

Ausgabe 3/2016

**DJK  
SPORTJUGEND**  
FICEP-CAMP in  
Tschechien



**SPORT**  
FICEP/FISEC Games  
in Beauvais



**VERBAND  
AKTUELL**  
Erklärplakat Aktion  
„Farbe bekennen“

**FARBE  
BEKENNEN**

[www.djk.de](http://www.djk.de)



TOP THEMA

## Olympischer Sommer in Rio und der DJK

pxvello.de



# Bring Bewegung in deinen Verein!

Beim Online-Shoppen nebenbei  
kostenlos Spenden  
sammeln.



Es kann so  
einfach sein!  
**schulengel.de**

UNTERSTÜTZE UNS  
PER SMARTPHONE  
ohne Geld auszugeben



Unterstütze jetzt

DJK-Bundessportfest 2018

Scan den Herzcode und  
erfahre wie es geht!

<https://smoo.st/it/3zng2>



DJK-Glücksbringer unterstützen

## AUF AUGENHÖHE

erzählt die Geschichte des zehnjährigen Michi, der seit dem Tod seiner Mutter im Kinderheim lebt. Als er durch Zufall die Adresse seines bisher unbekanntes Vaters findet, kann er sein Glück kaum fassen! Umso größer ist die Überraschung, als er ihm endlich gegenüber steht: Tom ist kleinwüchsig!

Dieser „besondere Kinderfilm“ erzählt eine außergewöhnliche Vater-Sohn-Geschichte, die zu Herzen geht. Er ruft auf zur Akzeptanz des Andersseins und fordert zugleich Toleranz und Empathie. Ab dem 15. September 2016 ist der Film im Kino zu sehen.





Jürgen Funke,  
Bundessportwart,  
Redaktion  
„Sport und mehr“

## Olympische Spiele und „Spiele der Brüderlichkeit“

Vom 06. bis zum 21. August fanden in Brasilien die 31. Olympischen Spiele der Neuzeit statt, erstmals in einem südamerikanischen Staat. Von Anfang an war die Vergabe der Spiele in ein Land mit großen sozialen Ungerechtigkeiten umstritten, ist doch auch in Rio de Janeiro die Kluft zwischen Arm und Reich unübersehbar.

Leider waren die Olympischen Spiele am Zuckerhut nicht unbeschwert. Schon bevor das olympische Feuer entzündet wurde, überschatteten Dopingskandale das Fest des Sportes. Für über 10.000 Athletinnen und Athleten ist die Olympiateilnahme und damit der faire und friedliche Wettstreit das Highlight ihrer sportlichen Karriere. Doch wenn Olympiamedaillen mit unlauteren Mitteln errungen werden, welchen Wert haben diese dann eigentlich noch?

Um Medaillen in den Farben Gold, Silber und Bronze wurde auch vom 08. bis zum 14. Juli bei den „Spiele der Brüderlichkeit“ im nordfranzösischen Beauvais gekämpft. Rund 850 Jugendliche aus 16 Ländern nahmen an den diesjährigen FICEP/FISEC-Games teil.

Der DJK-Sportverband war in Beauvais mit je einem Auswahlteam in den Sportarten Futsal, Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis und Volleyball vertreten. Die 90 DJK-Sportler/innen erlebten spannende Wettkämpfe in ihren jeweiligen Sportarten und viele freundschaftliche Begegnungen mit ihren sportlichen Konkurrenten. Für alle Teilnehmer bestand an den Wettkampffreien Tagen die Möglichkeit an einer Rallye durch Paris teilzunehmen. Mit einem Gottesdienst eröffnete der Bischof von Beauvais die diesjährigen „Spiele der Brüderlichkeit“. Unvergesslich war die Lichtshow an der Kathedrale, welche die Geschichte des historischen Domes eindrucksvoll zeigte.

Mit einer langen Disco-Nacht nahmen die Jugendlichen im Alter von 15, 16 und 17 Jahren Abschied von den erlebnisreichen Tagen in Beauvais mit ihren vielen freundschaftlichen Begegnungen und von ihren internationalen Konkurrenten.

Die Spiele waren ein einwöchiges Erlebnis, was vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Näheres und ausführliche Berichte können in der vorliegenden und zugleich vorletzten Ausgabe des DJK-Sportmagazins vor dem großen Relaunch nachgelesen werden.

*Ihr Jürgen Funke*

# 6 DJK im Olympiafieber

Sportsommer bei der DJK



# 15 „Medaille der Werte“

für DJK-Sportverband und DJK Sportjugend



# 19 FICEP-Camp in Tschechien

## TOP THEMA

- 6 Olympia in Rio
- 7 Tischtennis-Olympionikinnen
- 8 Daten und Fakten Olympia in Rio
- 9 Olympiaseelsorger für Rio
- 9 „Mehr als 100 Tage Frieden“
- 10 Ein Interview zur Entwicklung des Leistungssports
- 10 Erklärplakat „Farbe bekennen“
- 12 Olympische Tage in DJK-Vereinen
- 14 Ein Gruß aus Rio

## NAMEN & NACHRICHTEN

- 15 Medaille der Werte
- 16 Trauer um Eberhard Gronau

## SPORTS & SPIRIT

- 17 DJK-Gebet

# 23 Les Jeux de la Fraternité

FICEP/FISEC Games in Beauvais



# 21 Erfolgreich mit Badminton

DJK Bundesmeisterschaften 2016 in Everswinkel



# 24 Special Olympics

Handicap-Sportler bei Special Olympics erfolgreich

## DJK SPORTJUGEND

- 18 Integration durch Sport
- 19 FICEP-CAMP in Tschechien

## VERBAND AKTUELL

- 26 Nachgefragt: Doping als Straftat
- 27 Aus den Diözesanverbänden
- 35 Impressum/Vorschau

## SPORT

- 20 Sportsplitter
- 21 DJK Badminton Bundesmeisterschaften
- 22 Cricket für Flüchtlinge
- 23 Berichte zu den FICEP/FISEC Games

*Astrid Götz-Happe – pixelio.de (Titelbild, S. 6 und S.8)  
 DJK-Sportverband, DJK Sportjugend, Adveniat, Siegmund Balk,  
 DJK-Diözesanverbände Aachen, Augsburg, Bamberg, Berlin, Essen, Eichstätt,  
 Hildesheim, Köln, München, Münster, Osnabrück, Trier, Paderborn,  
 Siegmund Balk, Jürgen Funke, DJK-Eintracht-Papenburg, DJK Grün-Weiß Werl,  
 DJK-Altendorf 09, Martin Haselhorst WP Arnberg, Neheim, Sundern,  
 Brian Mantle, Rita Rhefus, Norbert Saxe, Rolf Faymonville,  
 Bernhard Thürauf, – pixelio.de*



# RIO 2016

Astrid Götz-Happe, pixelio.de

## Das größte sportliche Fest

**D**as größte internationale Sportfest hat in diesem Sommer die Welt in Atem gehalten – Teilnehmer wie Zuschauer aus der ganzen Welt vor Ort und an den Bildschirmen zu Hause. Die Olympischen Spiele fanden zwischen dem 5. und 21. August 2016 statt, zum ersten Mal war eine südamerikanische Stadt Austragungsort, eine Stadt mit sozialen Problemen und großer Ungleichheit. 10.500 Athleten aus ca. 205 Ländern kamen nach Rio, gut 17.000 Menschen waren im Olympischen Dorf und Umgebung untergebracht. Deutschland steht zum Abschluss der Olympischen Spiele auf Platz fünf des Medaillenspiegels.

Das offizielle Motto der XXXI. Olympiade in Rio de Janeiro lautete auf Portugiesisch "Viva sua Paixão". Es kann übersetzt werden mit "Lebe Deine Leidenschaft". Die Freude am sportlichen Wettkampf wurde bereits im Vorfeld von Dopingvorwürfen und dem teilweisen Ausschluss russischer Sportler von Wettkämpfen überschattet, doch zogen die Spiele mit Spannung, Begeisterung und sportlichen Höchstleistungen zahlreiche Menschen in ihren Bann. Auch bei uns in Deutschland schwappte die brasilianische Lebensfreude und die Faszination Olympias in so manche DJK-Vereine, welche ihre eigenen olympische Tage feierten.

Die „Leidenschaft Sport“ war bestimmt auch ein Grund dafür, dass auch DJK-Sportlerinnen an den Olympischen Spielen teilgenommen haben. So reiste Tischtennis-Nationalspielerin Sabine Winter als „Ersatzfrau“ mit nach Rio. Lisa Weiß von der DJK SG Schönebeck war als dritte Torhüterin als so genannte P-Spielerin mit von der Partie. Als Teil der Deutschen Frauen-Fußballnationalmannschaft konnte sie die bei den Olympischen Spielen errungene Goldmedaille mit ihrem Team feiern.

Abseits der Urlaubszentren kämpft Rio de Janeiro vorrangig mit Kriminalität und Armut großer Bevölkerungsteile. Hier leistet der DJK-Sportverband und die DJK Sportjugend als Bündnispartner der Kampagne „Rio bewegt.Uns.“ ihren Beitrag. Bisher konnten sie 55.517 Kilometer und damit verbundene Spenden für benachteiligte Menschen in Rio de Janeiro sammeln. Vieles hat sich in den vergangenen einhundert Jahren gewandelt. Die Olympischen Spiele sind heute längst keine herkömmlichen Sportfeste mehr, sondern zeigen vielleicht auch, dass bei allen sachlichen und geistigen Gegensätzen ein friedliches Wettfeiern möglich ist. Und der sportliche Wettkampf ist noch nicht vorbei. Die Spiele für Menschen mit Behinderung finden vom 7. bis 18. September in Rio de Janeiro in 22 paralympischen Sportarten statt.

2018 wird das größte sportliche Fest des DJK-Sportverbandes, das 18. DJK-Bundessportfest in Meppen ausgerichtet. Und eines haben DJK-Bundessportfeste einer Großveranstaltung wie der Sommerolympiade vielleicht jetzt bereits voraus: hier finden Mannschaftswettkämpfe statt, die eine Begegnung zwischen Sportlern mit und ohne Behinderungen ermöglichen. *as*

# Teil einer großen „Sportfamilie“

**Gold für Kristin Silbereisen - Deutsche Einzelmeisterin 2016! Diesen Titel hat sich die Tischtennis-Bundesligaspielerin des SV DJK Kolbermoor bei den Deutschen Meisterschaften in Bielefeld im Damen-Einzel nach 2010 bereits zum zweiten Mal erkämpft.**

**Im Jahr 2012 nahm Silbereisen an den Olympischen Sommerspielen in London teil. Für die Olympionikin sind die Olympischen Sommerspiele etwas ganz Besonderes:**

„Bei den olympischen Spielen vor Ort erlebt man so ein unglaubliches Zusammengehörigkeitsgefühl. Im Olympischen Dorf fühlt man sich als Teil einer großen „Sportfamilie“. Alle haben dieses Ziel erreicht und können vor Ort sein. Man kämpft sportlich für sein Vaterland. Für mich gibt es nichts Größeres als bei den Olympischen Spielen den deutschen Adler auf der Brust zu tragen und sein Land zu repräsentieren“, erzählt sie.

**Die Ausnahmesportlerin reduzierte ihre sportlichen Aktivitäten zugunsten einer Ausbildung als Physiotherapeutin. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung übt sie diesen Beruf neben ihrer Tischtenniskarriere aus. Für 2016 hatte sie sich viel vorgenommen – ein weiteres Mal bei den Olympischen Sommerspielen dabei zu sein:**

„Als ich nach London 2012 meine Ausbildung angefangen habe, wusste ich dass es schwer wird, mich nochmal für Rio zu qualifizieren. Ich habe meiner beruflichen Zukunft in dieser Zeit Vorrang gewährt und bereue dies nicht, auch wenn ich es letztendlich nicht geschafft habe, mich für Rio zu qualifizieren, aber ich habe mein Bestes gegeben. Ich bin jeden Tag von der Ausbildung oder der Praktikumsarbeit direkt ins Training gefahren. An freien Tagen habe ich Extraschichten eingelegt, damit ich nicht zu viel Rückstand habe. Das war besonders nach Turnieren schon hart, da ich nie eine wirkliche Regeneration über drei Jahre hatte. War mal trainingsfrei, „musste“ ich die Schulbank drücken oder arbeiten. Das schlaucht auf Dauer schon, aber es hat sich gelohnt. Sportlich habe ich in dieser Zeit auch viel über mich gelernt, was auch sehr wichtig ist. Wie muss ich trainieren, wenn ich weniger Zeit habe? Wie kann ich das Beste aus mir herausholen? Wie gehe ich mit Niederlagen um? ... Das war eine wertvolle und wichtige Zeit und ich habe mich dadurch noch einmal weiterentwickelt.“ So Silbereisen.



**Die 31-jährige Nationalspielerin gewann 2016 schließlich am Schlusstag gegen Kolbermoor-Bundesliga-Teamkollegin und Doppelpartnerin Sabine Winter mit dem Endergebnis 4:1. Kristin Silbereisen erinnert sich:**

„Mein zweiter Einzel-Titel war sehr schön. Ich bin ohne Druck ins Finale gegangen, denn schließlich hatte ich den Titel schon einmal in der Tasche. Was mir aber immer viel bedeutet ist, dass ich einfach so gutes Tischtennis gespielt habe, wie selten in meiner Karriere. Und das gibt mir Selbstvertrauen, dass ich auch mit weniger Training, da ich ja jetzt auch nebenbei als Physiotherapeutin arbeite, erfolgreich sein kann und meine Leistung abrufen kann. Wenn man sich selbst gut kennt, an sich glaubt, bewusst trainiert, glaube ich, dass man sehr viel erreichen kann, auch wenn ich etwas weniger als meine Konkurrentinnen trainiere. Deswegen ist dieser Titel sehr schön für mich gewesen und vor allem umso schöner, da mich vorher auch mein Lebensgefährte bei dem Wettkampf betreut hat. Den Titel zu teilen und zusammen zu feiern, macht es noch bedeutender.“

**Ihre sportlichen Ziele für die Zukunft beschreibt sie so:**

„Ich versuche in der Zukunft neben meiner beruflichen Karriere, mich immer weiter zu entwickeln. Erfolge kommen dann ganz von alleine. Ich habe keine konkreten fixierten Ziele. Ich möchte bei der WM in Düsseldorf 2017 gut spielen. Welches Ergebnis dabei herauskommt, wird man dann sehen. :-).“

**Wir wünschen Kristin Silbereisen viel Erfolg in Sport und Beruf.**

## Abenteuer Brasilien

Das große Ziel: Bei Olympia dabei zu sein. Einmal hat Profi-Tischtennis Spielerin Sabine Winter sich diesen Traum bereits erfüllt, das war bei den Olympischen Spielen in London 2012. Sabine Winter vom SV DJK Kolbermoor gehört zu den besten Tischtennis-Spielerinnen Deutschlands. Früher einmal stellte sie sich die Frage, für England oder Deutschland zu spielen, denn Sabine Winters Vater ist Engländer, sie hat dadurch beide Pässe. Hätte sie für England spielen wollen, wäre sie allein durch die Weltrangliste qualifiziert, aber sie entschied sich dafür, sich in Deutschland durchzusetzen. Diese Wahl traf sie schon vor Jahren. Mit 23 Jahren fuhr sie nun zu ihren bereits zweiten Olympischen Spielen nach Rio de Janeiro.

Olympia ist wohl für die meisten Sportler der Event schlechthin. Für die Deutsche Tischtennis-Damen Mannschaft waren Han Ying (Tarnobrzeg/Polen), Petrissa Solja (Berlin), Shan Xiaona (Berlin) und Sabine Winter aufgestellt. Die mehrfache Bayerische und aktuell Deutsche Vizemeisterin fuhr als „Ersatzfrau“ nach Rio. Das bedeutet: Verletzt sich im Teamwettbewerb eine Akteurin, kommt Winter zum Einsatz. Die Tischtenniswettbewerbe fanden vom 6. bis 17. August in Rio de Janeiro statt, die Mannschaftswettbewerbe starteten am 12. August. Sabine Winter konnte in Rio viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Den größten Teil der Zeit verwendete sie darauf, ihre Teamkolleginnen auf ihre Matches vorzubereiten. Die Deutschen Tischtennis-Damen errangen schließlich die Silbermedaille, eine hervorragende Leistung für das gesamte Team. Ihr sportliches Ziel für dieses Jahr hatte Sabine Winter bereits vor der Abreise nach Rio erreicht: Die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016. Ein unvergessliches Erlebnis mit großen Erfahrungswerten für die Sportlerin. Der DJK-Sportverband gratuliert herzlich!

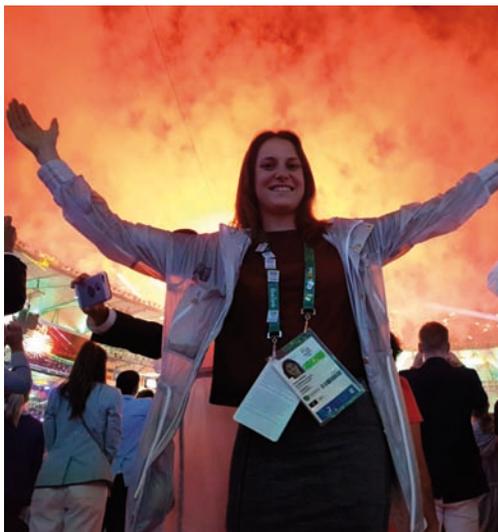


Bild: Sabine Winter

## Daten und Fakten

### 2016 zum ersten Mal in Südamerika

Die 121. Vollversammlung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) beschloss am 2. Oktober 2009 in Kopenhagen, dass Rio de Janeiro der Austragungsort der Olympischen Spiele 2016 sein wird. Diese Wahl ließ Brasilien nach der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 und den Sommerspielen innerhalb von zwei Jahren Gastgeber von gleich zwei bedeutenden Sportveranstaltungen werden. Brasilien ist mit einer Fläche von 8.514.215 km<sup>2</sup> fünftgrößtes Land der Erde.

### Sportstätten

Die Sportstätten fanden in vier Zonen innerhalb Rio de Janeiros statt, nämlich Maracanã, Barra, Deodoro und der Copacabana. Die Eröffnungs- und Schlussfeier wurden im Maracanã-Stadion ausgetragen, die Leichtathletikwettbewerbe fanden im Olympiastadion Nilton Santos statt. Zusätzlich zu den Sportstätten in Rio de Janeiro gab es außerdem noch vier Stadien in weiteren Städten als Austragungsorte für die Vorrundenspiele im Fußball.

### Geschichte Olympias

Die antiken Olympischen Spiele fanden über einen Zeitraum von etwa 1.000 Jahren hinweg in einem abgelegenen Tal im Westen der Peloponnes in Griechenland statt. Sie wurden alle vier Jahre im Rahmen eines Festes zu Ehren des Gottes Zeus veranstaltet. Am 23. Juni 1894 wurde der Grundstein für die Olympische Bewegung der Neuzeit gelegt. Wichtigster Beschluss war die Gründung eines Internationalen Olympischen Komitees (IOC), in das zunächst dreizehn Persönlichkeiten aus zwölf Ländern berufen wurden. Sie sollten für die Regeln und die Vergabe zuständig sein, denn anders als das Sportfest der Antike sollten die neuzeitliche Olympischen Spiele wandern. Die Delegierten aus neun Ländern beschlossen, dass die olympische Premiere bereits 1896 in Athen stattfinden sollte. Dann zogen die Spiele um die Welt. Seit 1994 werden die Olympischen Winterspiele im zweijährigen Wechsel mit den Olympischen Sommerspielen ausgetragen. Die Entzündung des Olympischen Feuers stellt einen Höhepunkt der Eröffnungsfeier dar.

### Olympische Ringe

Die fünf ineinander verschlungenen Ringe stehen für die Kontinente und ihre Verbundenheit in der Olympischen Idee. Der Gedanke ihres „Erfinders“ Pierre de Coubertin war, dass sich mindestens eine der gewählten Farben – gelb, blau, schwarz, grün und rot – in jeder Nationalflagge wiederfindet.

### Olympischer Eid

Schon die Teilnehmer der antiken Olympischen Spiele leisteten einen Eid. An diese Tradition knüpfte man 1920 an. Ein Athlet gelobte stellvertretend für alle ein regelgerechtes und ehrenvolles Auftreten. Ähnliches beediet seit 1972 auch ein Vertreter der Kampfrichter. Im Jahr 2000 wurde ein Versprechen zum Dopingverzicht in der offiziellen Formel ergänzt.

### Paralympische Spiele

Jeweils unmittelbar nach den Olympischen Sommer- und Winterspielen finden die Paralympics statt, die Spiele für Athletinnen und Athleten mit Behinderung. Veranstalter der Spiele ist das Internationale Paralympische Komitee (IPC) mit Sitz in Bonn. Die ersten Paralympischen Spiele fanden 1960 in Rom statt - unmittelbar nach den Olympischen Spielen. Seit 1988 werden die Paralympics stets am selben Ort und in zeitlicher Nähe der jeweiligen Olympischen Spiele ausgetragen.

# Katholischer Olympiaseelsorger Diakon Rolf Faymonville in Rio de Janeiro

Die katholische Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche Deutschlands entsandten jeweils einen Seelsorger mit zu den deutschen Athleten ins Olympische Dorf in Rio de Janeiro, um diese seelsorgerisch zu unterstützen. Diakon Rolf Faymonville aus dem Erzbistum Köln begleitete die deutsche Olympiamannschaft bei den Olympischen Sommerspielen 2016 als katholischer Seelsorger vor Ort. Er ist im Zivilberuf in Engelskirchen Lehrer für Religion, Latein und Musik am Gymnasium Lindlar im Bergischen Land. Seit 2004 pflegt Diakon Rolf Faymonville enge Kontakte zu Jugend- und Drogenhilfeeinrichtungen in Brasilien und ist aktiv im Breitensport.

Sein evangelischer Kollege ist Pfarrer Thomas Weber. Bei den Paralympics war Pfarrer Georg Pettinger als katholischer Seelsorger zusammen mit seinem evangelischen Kollegen Pastor Christian Bode vor Ort. Diakon Rolf Faymonville besuchte während der Olympischen Sommerspiele 2016 auch die sozialen Projekte von "Rio bewegt. Uns."

Quelle Deutsche Bischofskonferenz



Bernhard Thirrauf, pixel.de



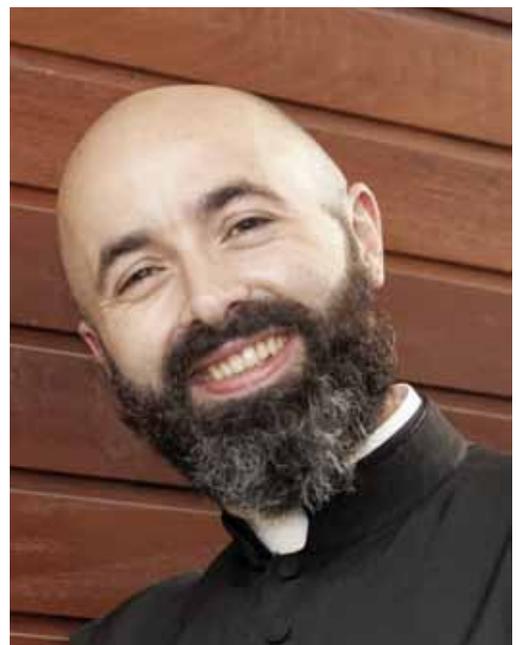
Olympiaseelsorger Rolf Faymonville © privat

## Konferenz

### "Mehr als 100 Tage Frieden"

Mehr als hundert Tage soll der Frieden anlässlich der Olympischen und Paralympischen Spiele in Rio de Janeiro dauern. Darauf haben sich auf der Konferenz „Mehr als 100 Tage Frieden“, zu der das deutsche Aktionsbündnis „Rio bewegt. Uns.“ und das brasilianische Bündnis „Rio se move“ am Donnerstag, den 23. Juni 2016, geladen hatte, geeinigt. Eine von allen Beteiligten unterzeichnete Selbstverpflichtungserklärung soll die Tradition des Olympischen Friedens aufleben lassen. Rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unter ihnen der Erzbischof von Rio, Kardinal Orani João Tempesta, der Präsident des Brasilianischen Olympischen Komitees, Carlos Arthur Nuzman, der Vizepräsident des Internationalen Olympischen Komitees, Mário Pescanti, Brasiliens Sportminister Leonardo Picciani sowie Eduardo Paes, der Bürgermeister von Rio de Janeiro, berieten, wie die Spiele in Rio de Janeiro auch die Menschen in der Stadt zu Gewinnern machen können. Als „Rio bewegt. Uns.“-Botschafter wurden zahlreiche Olympioniken wie der Deutschlandachter (Rudern), DJK-Sportlerin Kristin Silbereisen (Tischtennis), Edina Müller (Parakanu), Christian Dissinger (Handball), Yvonne Frank (Hockey), Almir Velagic und Max Lang (Gewichtheben), Annett Böhm (Judo), die Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaft, Julius Kühn und Carsten Lichtlein (Handball) und die Goalball-Nationalmannschaft gewonnen. Das Ziel, Kilometer und Spenden zu sammeln und so zweimal die Strecke Hamburg-Rio zurückzulegen, ist mit 55.517 gesammelten Kilometern bereits übertroffen worden. Viele DJKler haben sich beteiligt und sammeln weiterhin Kilometer für Rio. Vielen Dank für dieses sportliche Engagement!

Mehr über die Kampagne erfahren Sie hier: [www.rio-bewegt-uns.de](http://www.rio-bewegt-uns.de)



Pfarrer Georg Pettinger

# Entwicklung des Leistungssports

Ein Interview mit DJK-Vizepräsident Siegmund Balk. Früher war Siegmund Balk Bundessieger auf der Mittelstrecke, später Trainer. Er erwarb diverse Übungsleiterscheine, war hauptberuflicher Landes-trainer beim Bayerischen Leichtathletik-Verband und Regionaltrainer in Süddeutschland.

**Herr Balk, was muss ein Sportler „mitbringen“, um im Leistungssport Erfolg zu haben und sich für Großveranstaltungen wie die „Olympischen Spiele“ zu qualifizieren?**

Um sich für internationale Meisterschaften zu qualifizieren braucht der Sportler Talent, Ausdauer, Disziplin, Trainingsfleiß, Selbstvertrauen, Verletzungsfreiheit und ein „passendes“ Umfeld wie Elternhaus, Schule, Verein, gute Trainer und einen funktionierenden Verband.

**Welchen Belastungen und Herausforderungen sind Leistungssportler in Deutschland zumeist ausgesetzt?**

In vielen Sportarten sind die „Doppel-Belastung“ aus Sport und Beruf (Studium etc.) sowie finanzielle Schwierigkeiten und soziale Absicherung groß. Häufig treten auch noch unrealistische Leistungserwartungen und hohe Ansprüche der Öffentlichkeit (Medaillenspiegel, Verbandsvorgaben) in den Vordergrund.

**Inwiefern sollte sich der Deutsche Leistungssport verändern?**

Medial durch mehr Beachtung der olympischen Kernsportarten (zum Beispiel Leichtathletik, Schwimmen, Turnen) und hier weniger Hype um den Fußball. Somit ergibt sich eine bessere Sponsorbereitschaft. Eine bessere und gezielte Förderung für die Sportler wäre sinnvoll. Startbedingungen für deutsche Nachwuchssportler sollten in größerem Rahmen ermöglicht werden.

**Wie müsste Leistungssport in Deutschland besser gefördert werden und was können der DJK-Verein vor Ort und der DJK-Sportverband dazu beitragen?**

Jugendförderung bereits in der Schule wäre sinnvoll. Der Leistungsgedanke sollte wieder neben der „Fun-Idee“ dargestellt werden. Die DJK Vereine sollten entsprechend e Trainingsbedingungen und qualifizierte Trainer schaffen und einsetzen. Der DJK-Sportverband kann durch Trainingslager und internationale Vergleichskämpfe zur Leistungsförderung beitragen, was er ja auch bereits tut.

**Sind der Kampf um Medaillen und das Leben von Werten im Sport angesichts der Dopingvorwürfe der Gegenwart noch vereinbar?**

Ja, Sport lebt von Fairness und Fairplay. Eine konsequente Bestrafung der Dopingünder ist wichtig. Diese Notwendigkeit ist aber schwierig. Auch die Hintermänner müssen strafrechtlich belangt werden.

**Für Deutschland war es nicht die erste Bewerbung, die schiefging: Auch Berlin, Leipzig und München scheiterten in den vergangenen 20 Jahren. Wann werden hier Ihrer Meinung nach wieder einmal Olympische Spiele ausgerichtet?**

Ich habe für München 2022 gestimmt, weil auch ein gutes Konzept für die Nachhaltigkeit vorlag. In naher Zukunft sehe ich keine Möglichkeiten, dass in Deutschland Olympische Spiele stattfinden.

**Was kann die Besonderheit der Olympischen Spiele für Leistungssportler ausmachen?**

Die Olympia-Teilnahme ist das Highlight eines Sportlers. Das gemeinsame Treffen „aller Sportler“ im olympischen Dorf. Der Rhythmus von vier Jahren und das große öffentliche Interesse. Die Teilnahme ist für jeden mit Ruhm und Ehre verbunden. Außerdem gibt sie ihm Kraft und Motivation weiter zu machen, auch wenn es einmal nicht so gut läuft.

*Die Interviewfragen stelle Alexandra Schüttler*



## FARBE BEKENNEN

Zur Aktion „Farbe bekennen“ des DJK-Sportverbandes gibt es ein neues Erklärplakat (unten) und ein neues Werbeplakat (rechts). Diese können kostenfrei unter [vertrieb@djk.de](mailto:vertrieb@djk.de) angefordert werden.

**FARBE BEKENNEN**

Das ist Sportler Timo. Timo erkrankt beim Joggen einen aufhängigen Schrittmesser am Schritt einer Laufbahn. Er wird neugierig.

Das geht einfach: Bei der DJK Schrittmesser für die Sportschuhe bestellen und test!

Timo fragt nach: Hat der Schrittmesser eine Bedeutung?

Er steht für einen sauberen Sport.

Timo möchte auch für einen manipulationssicheren Sport einsetzen und mit der Aktion Farbe bekennen.

Den Schrittmesser gibt es über den DJK Sporttag und die DJK Sporttag zusammen mit einer kleinen Karte. Darauf steht ein QR-Code.

Mit einer App auf seinem Handy muss Timo nur den QR-Code scannen und schon öffnet sich eine Webseite, auf der über die Aktion „Farbe bekennen“ informiert wird. Der grüne Schrittmesser steht für einen Sport ohne Manipulationen zur Verfügung.

**SETZ' EIN ZEICHEN FÜR SAUBEREN SPORT!**

Weitere Infos zur Aktion:

**DJK**

[www.djk.de/Verbandsaktionen](http://www.djk.de/Verbandsaktionen)

**DJK**



# FARBE BEKENNEN

**Setz ein Zeichen für sauberen Sport!  
Eine Aktion des DJK-Sportverbandes**

[www.djk.de/farbebekennen](http://www.djk.de/farbebekennen)

**DJK**  
Sportverband

**DJK**  
SPORTJUGEND

# Olympia in DJK-Vereinen

DJK DV Paderborn

## „Echt olympisch – ein Hauch von Rio in Hardehausen“



Das Motto der diesjährigen Kindererlebniswoche Ostern 2016 im Jugendgästehaus Hardehausen versprüht viel brasilianisches Flair. Das Land Brasilien stand im Zentrum der diesjährigen Kindererlebniswoche der DJK

Sportjugend DV Paderborn im Jugendgästehaus Hardehausen. „In Rio finden in diesem Jahr die olympischen Spiele statt“, berichtet Betreuer Lukas Kunkel vom DJK Sportverband DV Paderborn. Gemeinsam mit seinen Kolleginnen Luisa Kortmann und Hilke Jung und seinem Kollegen David Bockholt organisierte Lukas Kunkel die Ferienfreizeit. „Die Olympiade in Rio haben wir für uns zum Anlass genommen, Brasilien auch zum Thema dieser Erlebniswoche zu machen. Auf diese Weise verbinden wir den Sport mit exotischem Flair.“ Warum also nach Brasilien reisen, wenn die Stimmung vom Zuckerhut auch nach Hardehausen gebracht werden kann?

Natürlich darf bei einer Kinderferienfreizeit der DJK Sportjugend auch der Sport nicht zu kurz kommen. Getreu dem Motto Brasilien und Olympia freuten sich die Kinder in diesem Jahr auf die eine oder andere olympische Disziplin im Programm. Ein Schwimmwettbewerb gehörte ebenso zu den Aktivitäten wie auch ein Geländespiel und das Kokosnuss-Kegeln, das bisher allerdings noch nicht als offizielle olympische Disziplin zugelassen wurde. Um sich für die getanen Leistungen auch entsprechend zu belohnen, wurde ein bunter brasilianischer Abend veranstaltet. Und damit der Abend auch zu einem großen Erfolg wurde, bastelten die Kinder gemeinsam die brasilianische Dekoration. Die Kindererlebniswoche fand im ehemaligen Zisterzienserkloster in Hardehausen statt, das über den BDJ aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans des Landes Nordrhein-Westfalen zur Jugendbildungsarbeit in Jugendbildungsstätten gefördert wird. Neben dem Bastel-Vormittag standen in diesem Jahr auch eine Nachtwanderung, ein olympisches Geländespiel und eine DJK-Olympiade im Nachbarort Scherfede auf dem Plan. Neben dem Spaß an Sport und Freizeit ging es den Verantwortlichen aber auch darum, die traditionellen Werte im Sport zu vermitteln. Sportliche Werte wie Fairplay, Respekt und gegenseitige Rücksichtnahme zählen zu den wichtigsten Säulen im Selbstverständnis der DJK Sportjugend und des DJK Sportverbands, weshalb es ein großes Anliegen ist, den Kindern von Beginn an zu vermitteln, dass diese Werte für ein gelungenes Miteinander im Sport von großer Bedeutung sind. Sie sollen erfahren, dass fairer Umgang miteinander, Freude und ein gutes Gemeinschaftsgefühl im Sport wichtiger sind, als unbedingter Leistungsdruck.

Anna Petri

DJK DV Trier

## „Der Traum von Olympia“ – DJK-Jugendevent: Rio bewegt.Uns.

Ins Schullandheim nach Oberthal hatte die DJK-Sportjugend im Bistum Trier eingeladen, um sich mit dem Thema „Rio bewegt. Uns. Komm mit auf den DJK-Olymp“ zu beschäftigen. Die drei Tage waren geprägt durch viel Bewegung und Sport, der Auseinandersetzung mit den ethischen Fragen zum Sport und insbesondere den olympischen Spielen in Rio de Janeiro und nicht zuletzt, einem besonderem Miteinander in der Gruppe. Aus Oberthal, Oberwesel, Ochtendung und Heusweiler hatten sich die Jugendlichen auf den Weg ins nördliche Saarland begeben, um sich gemeinsam mit dem sportlichen Großereignis in Rio zu beschäftigen. Inhaltliche Grundlage bildete dabei die aktuelle Kampagne „Rio bewegt. Uns.“. In sehr unterschiedlichen Arbeitsgruppen wurde am Thema gearbeitet und der Transfer zu den Vorstellungen junger Menschen zu ihrem Sport entwickelt. Die Leitidee des Sports in der DJK, die sich am Menschen orientiert, wurde vertieft und erörtert.

In einem Gottesdienst mit Beirat Pfarrer Volker Teklik formulierten die Jugendlichen ihren Anspruch an einen fairen und werteorientierten Sport. Gerade die Geschichte von Samia, die junge Olympionikin aus Somalia, die sich auf den Weg zu den Olympischen Spielen 2012 nach London machte, bewegte und eröffnete zugleich Perspektiven für eine menschlichere Gesellschaft und einen humanen Sport. Samia starb im Mittelmeer als Flüchtling auf sehr traurige und dramatische Art und Weise. Ihr Tod wirft kritische Fragen auf. Fragen, auf die die jungen Menschen in den Tagen in Oberthal Antworten erarbeiteten. Der Blick

auf Chancengleichheit und Fairness spielte dabei eine wesentliche Rolle. Mit der Zulassung eines internationalen Flüchtlingsteams bei Olympia durch das Internationale Olympische Komitee, wurde gerade in den letzten Tagen ein besonderes Zeichen und Signal der Integration gesandt. Die Olympische Idee, mit dem Blick auf friedliche, faire und menschliche Begegnungen junger Menschen im Sport, lebt und bewegt zugleich.



DJK DV Osnabrück

## Gemeindeolympiade 2016 bei der DJK Eintracht Papenburg

Eine gute Resonanz verzeichnete die diesjährige Neuauflage der Gemeinde-Olympiade, die der Sportverein DJK Eintracht Papenburg zusammen mit Gruppen und Einrichtungen aus dem Obenender Stadtteil auf seiner Sportanlage am Splitting links veranstaltet hat. Rund 150 Teilnehmer und mehrere hundert Besucher erfreuten sich an Spiel und Spaß für die ganze Familie. Die im Rahmen der traditionellen Sportwochelaufende Veranstaltung ersetzte das frühere Straßenpokalturnier des Obenender Traditionsclubs und wartete als eine Art Spiel ohne Grenzen unter anderem mit Frisbee-Golf, Dosenwerfen, Rettungslauf, Paddel-Parcours, Ski-Langlauf und Billard extrem auf.

Eintracht-Jugendwart Andreas Thomes führte durch das fünfstündige Programm, erklärte die Spiele, kommentierte die Leistungen der Akteure und motivierte Spieler und Zuschauer. Zu den bis zu jeweils 20 Personen aller Altersgruppen umfassenden Teams gehörten der Förderverein Splittingschule, die Kolpingsfamilie St. Marien, das Ameland-Team und eine Clique mehrerer Familien aus der Gemeinde, Freundeskreise sowie die die B-Jugend der DJK Eintracht, die dritten Herren, zwei Alte Herren-



Mannschaften und die Handballabteilung. Bei den gestellten Aufgaben ging es um Geschicklichkeit und Schnelligkeit.



In einem Wortspiel mussten die Teilnehmer ihre Reaktionsfähigkeit unter Beweis stellen. Sieger der Gemeinde-Olympiade, die nach Angaben des Vereins auch im nächsten Jahr wieder aufgelegt werden soll, wurde der Alte-Herren-Elf mit knappem Abstand zur Handballabteilung vor den „Oldies“ und durfte dafür den Wanderpokal entgegennehmen. Zum Rahmenprogramm gehörten unter anderem ein Spielplatz mit Hüpfburg, Fahrten mit einem Oldtimertraktor sowie Kinderschminken. Der Verein hatte Getränkewagen und Imbissstände bereitgestellt.

*Text und Fotos: Hermann-Josef Tangen*

DJK DV Paderborn

## Grundschulolympiade der DJK Grün-Weiß Werl e.V.

Die Leichtathletikabteilung der DJK Werl und mit ihr rund 320 Kinder der dritten und vierten Klassen aus den Werler Grund- und Förderschulen sowie der Wickeder Engelhardtschule feierten den 20. Geburtstag der Grundschul-Olympiade. Die Veranstaltung ist für den Verein ein absolutes Erfolgsmodell.

Wie immer traten die Kinder – je vier Mädchen und Jungen pro Klasse – spielerisch im 50 m-Sprint im Vier-Minuten-Lauf, im Hochsprung und einem Wurfwettkampf gegeneinander an. Zum großen Finale fand der stimmungsvolle Pendelstaffel-Lauf der Schulen statt.

Für alle Kinder gab es neben den T-Shirts auch noch eine Teilnehmermedaille. Die drei erfolgreichsten Klassen jedes Jahrganges wurden bei der Siegerehrung ausgezeichnet. Langjährige Sponsoren der Grundschul-Olympiade sorgten anlässlich des Jubiläums der etablierten Veranstaltung für einen besonderen Anreiz für die Sieger der Jahrgänge und der Pendelstaffel. Die Abteilung bot erneut mehr als 40 Helfer – auch durch Freistellung ihrer jungen Mitglieder durch die weiterführenden Schulen der Stadt – auf, um einen kurzweiligen Ablauf der Grundschul-Olympiade zu gewährleisten. Die jungen Helfer hatten vor wenigen Jahren noch selbst aktiv die Grundschul-Olympiade als Teilnehmer erlebt und wussten genau, worauf es ankommt.

Die Grundschul-Olympiade ist seit 20 Jahren fester Bestandteil des Konzepts der DJK-Abteilung. Sie will Kinder mit den leichtathletischen Bewegungsformen und mit dem spielerischen Trainingsangebot des Vereins in Berührung bringen. Zugleich ist die Veranstaltung ein festes

Bindeglied zu den örtlichen Schulen und trägt zu einer hervorragenden Vernetzung des Vereins in die Bildungslandschaft der Stadt bei.

Im Rahmen der Aktivitäten der DJK als anerkannter DSB-Stützpunkt für Integration will die Grundschul-Olympiade auch Kindern mit Migrationshintergrund einen niederschweligen Erstkontakt zum Sport im Verein ermöglichen. Das gelang in diesem Jahr besonders gut: Im Nachgang zur Veranstaltung kamen viele Kinder neu in die Trainingsgruppen des Vereins - darunter eben auch viele gerade erst zugewanderte Kinder. Jahr für Jahr werden unmittelbar rund 15 Neumitglieder aus der Aktion gewonnen. Die „Väter“ der Grundschul-Olympiade sind Rudi Kaufmann, Georg Niggemeyer (Abteilungs- und Übungsleiter) und Martin Haselhorst (seit 20 Jahren DJK-Übungsleiter).

Quelle: Martin Haselhorst, Redaktionsleiter, Westfalenpost Arnsberg, Neheim, Sundern



Fotos: DJK Grün-Weiß Werl



## Grüße der Deutschen Olympiamannschaft an die DJK



Grüße der Deutschen Olympiamannschaft an die DJK haben die DJK-Bundesgeschäftsstelle aus Rio erreicht. Darüber haben wir uns sehr gefreut!

# „Medaille der Werte“ an den DJK-Sportverband verliehen

Das Aktionsbündnis „Rio bewegt.Uns.“ hat der DJK Sportjugend und dem DJK-Sportverband für ihr „sportliches Engagement und das Zurücklegen von 100 km (DJK Sportjugend) und 51,35 km (DJK-Sportverband) die „Medaille der Werte“ verliehen. Wir freuen uns sehr und sammeln fleißig weitere Kilometer und Spenden für „Rio bewegt.Uns.“!

Unsere Generalsekretärin Stephanie Hofschlaeger und Jugendbildungsreferent Pascal Priesack haben die Medaillen stellvertretend für den DJK-Sportverband und die DJK Sportjugend entgegen genommen.

Die fünf Werte der Kampagne Hoffnung – Fairness – Nachhaltigkeit – Leistung – Friede sind es, für die die Medaille steht. Die Medaille zeichnet Menschen aus, die sich um die fünf Werte verdient gemacht haben oder sich für ein Engagement im Sinn der Werte nachhaltig verpflichten. Die Entscheidung über die Vergabe der Medaille trifft eine unabhängige Jury.

**Hier gibt es Informationen zur Medaille der Werte:** [www.rio-bewegt-uns.de/aktivwerden/medaille-der-werte.html](http://www.rio-bewegt-uns.de/aktivwerden/medaille-der-werte.html)



## NOMINIERT!

Nicht nur der DOSB (Sportdeutschland) hat die Nominierungen für Rio de Janeiro bekannt gegeben, auch die DJK nominiert! DJK-Präsidentin Elsbeth Beha machte den Anfang und nominierte Generalsekretärin Stephanie Hofschlaeger. Sie zahlte für jeden von ihr am 07.07.2016 gelaufenen Kilometer einen Euro.

**Nominieren auch Sie Leute für Rio und spenden Sie für die erlaufenen Kilometer!**

Und das geht so:

Eine Person für das „Team Rio“ auswählen und nominieren. Der/die Nominierte setzt sich in Bewegung und zählt die Kilometer. Für jeden an diesem Tag gelaufenen Kilometer können ein Euro oder mehr für die „Rio bewegt.Uns.“ Kampagne gespendet werden. Nominieren lässt sich nicht nur über Facebook, sondern auch ganz direkt durch Ansprache.

Die Kilometer lassen sich in die Deutschlandkarte eintragen unter: <http://bit.ly/29nFMed>.

Dann für die gelaufenen Kilometer spenden unter: [www.rio-bewegt-uns.de/spenden.html](http://www.rio-bewegt-uns.de/spenden.html). Im Feld „Nachricht“ oder als Verwendungszweck „DJK“ angeben.

Die Kilometer lassen sich ganz einfach zum Beispiel mit einem Schrittmesser zählen, mit Apps (beispielsweise mit dem GPS-Wegmesser oder Moves) oder einfach auf Google Maps mit dem Routenplaner die zurückgelegte Strecke nachvollziehen, die Kilometer notieren und auf der Deutschlandkarte eintragen.

Informationen zur Aktion „Rio bewegt.Uns.“ gibt es unter: [www.rio-bewegt-uns.de](http://www.rio-bewegt-uns.de)

Wir wünschen viel Erfolg und viel Freude beim Sport treiben!



## Pilgern auf dem fränkischen Jakobsweg

Zehn Frauen des DJK Diözesanverbandes Freiburg, darunter DJK-Präsidentin Elsbeth Beha, wanderten an 21/2 Tagen knapp 60 km auf dem fränkischen Jakobsweg von Lichtenfels nach Bamberg. Mit dem grünen Schnürsenkel bekannten sie Farbe für die Aktion "Farbe bekennen" des DJK-Sportverbandes. Einige spendeten ihre Kilometer für "Rio. Bewegt.Uns".

Bei wunderschönem Wetter und manchmal sehr anstrengenden Passagen (der Weg führte hinauf zur Basilika Vierzehnheiligen und auf den Staffelberg) war es für die Gruppe eine tolle Erfahrung mit Übernachtungen in Bistumshäusern und einem Kloster.



## In eigener Sache

Das DJK-Magazin „Sport und mehr“ wird zum Ende des Jahres eingestellt. Ab 2017 wird es ein neues DJK-Hochglanzmagazin geben. Das Sportjahresmagazin erscheint zum Advent einmal im Jahr.

Das neue Hochglanzmagazin kann über [abonnament@djk.de](mailto:abonnament@djk.de) ab sofort bestellt werden. Dies gilt ebenfalls für Abo-Kunden des DJK-Sportmagazins „Sport & mehr“.

Der neue Newsletter (erscheint alle sechs Wochen) kann ab sofort über [schuetzler@djk.de](mailto:schuetzler@djk.de) bestellt werden (Ansprechpartnerin Alexandra Schüttler).

Das Hochglanzmagazin und der DJK-Newsletter sind für die Empfänger kostenfrei.

## Trauer um Eberhard Gronau

Der DJK-Sportverband trauert um Eberhard Gronau, den ehemaligen DJK-Diözesanvorsitzenden des DJK-Diözesanverbandes Münster und Ehrengliedern der DJK Borussia 07 Münster. Eberhard Gronau hat sich in herausragender Weise für das DJK-Bundessportfest 2005 in Münster, einem Highlight in der Sportgeschichte der DJK, engagiert und verantwortlich gezeichnet. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt der Familie von Eberhard. Er wurde am Dienstag, dem 24.05.2016 in Havixbeck beigesetzt.

*Foto: DJK/W. Hiegemann*



**Wir gratulieren  
unserem stv. Bundesjugendleiter,  
Philipp Muchalla und seiner Frau  
Mareike zur Geburt Ihres Sohnes,  
Jorne Rudolf!**

Herzlich Willkommen, lieber Jorne!



**Wir gratulieren zum  
70. Geburtstag!  
Monika Kaiser**

Herzliche Glückwünsche  
und Gottes Segen.



Gottesdienst bei den DJK Badminton Bundesmeisterschaften 2016 in Everswinkel mit Präses Pfarrer Heinrich Hagedorn

## Verbandsgebet der DJK

V: Lasset uns beten um Gesundheit, Freude und Fairness in Bewegung, Spiel und Sport.

Herr, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

V: Lasset uns beten um ein gutes Miteinander in Mannschaften und Vereinen.

Herr, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

V: Lasset uns beten um das rechte Maß im Sieg und um Kraft im Verlieren.

Herr, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

V: Herr, Jesus Christus,

Du bist Mensch geworden

In unserer Geschichte.

Du hast als der Sohn Gottes

Leibhaftig auf der Erde gelebt –

Zur Ehre des Vaters und für das Heil der Welt.

Du bist für uns das nachahmenswerte

Bild des Menschen.

Öffne unsere Augen für dich.

Hilf uns, in Sport und Alltag

Zur Ehre Gottes zu leben.

Lass uns in Mannschaften und Vereinen

Durch Bewegung und Spiel

Freundschaften stiften unter den Menschen.

So wird das, wofür du gelebt hast,

Auch durch uns und heute sichtbar. Amen.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn

Und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit

Und in Ewigkeit. Amen.

# Integration von Geflüchteten im und durch Sport



## Netzwerktreffen

Im Rahmen der Vereinsaktivitäten zur Integration Geflüchteter lädt die Bundesjugendleitung die Vereine im Rahmen des ZIEL+ Förderprogramms ein, sich über gelungene Maßnahmen, Projekte, Ideen und Fördermöglichkeiten auszutauschen und sich zu vernetzen. Dazu gibt es folgende Termine/Orte: 10.09. in Köln, 15.10. in Nürnberg. Die Fahrtkosten werden zu 100% erstattet. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Die Anmeldungen laufen über [projekt@djk-sportjugend.de](mailto:projekt@djk-sportjugend.de), Ansprechperson ist Benjamin Limper.

## Vereinswettbewerb – YOU’re welcome!

Die DJK schreibt einen Wettbewerb zu gelungenen Vereinsprojekten in der Flüchtlingshilfe aus. Preise im Gesamtwert von bis zu 500,- € sind dabei zu gewinnen. Mach mit und schicke uns eine kurze, kreative Präsentation (z.B. Videospot, Power-Point, Photo-Collage,...) eurer Maßnahmen zur Integration geflüchteter junger Menschen zu. Wir freuen uns über euer Mittun!

Alle Infos zum Wettbewerb findet ihr auf unserer Homepage: [www.djk-sportjugend.de](http://www.djk-sportjugend.de)



DJK Lechhausen

## Alkoholfrei Sport genießen



*Stephan Abel (DOSB-Vizepräsident),  
Reinhard Grindel (DFB-Präsident),  
Marlene Mortler (Bundesdrogenbeauftragte),  
Rainer Brechtken (DTB-Präsident),  
Kerstin Holze (DTJ-Vorsitzende),  
Rolf Reincke (DHB-Vizepräsident),  
Dr. Heidrun Thaïss (Leiterin BZgA),  
Michael Leyendecker (Bundesjugendleiter DJK) - v.l.n.r.*

Die Prävention von Alkoholmissbrauch ist eine gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe, zu der auch der organisierte Sport einen wichtigen Beitrag leisten kann. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die mit ihr kooperierenden Dach- und Fachverbände Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB), Deutscher Fußball-Bund (DFB), Deutscher Turner-Bund (DTB), Deutscher Handballbund (DHB) und der DJK-Sportverband schlossen sich deshalb zu einem breiten Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“ zusammen.

### Wie kann ich mitmachen?

Ganz einfach: Die Vereine erklären eine Veranstaltung, ein Turnier oder ein ganzes Wochenende für „alkoholfrei“ und verzichten dabei auf den Konsum von Alkohol. Dabei gibt das Serviceteam „Alkoholfrei Sport genießen“ gern Tipps für eine erfolgreiche Veranstaltung, über das auch die Aktionsbox bestellt werden kann und los geht’s:

**Bestell jetzt Deine kostenlose Aktionsbox** telefonisch unter 06173 / 78 31 97 oder unter [www.alkoholfrei-sport-geniessen.de](http://www.alkoholfrei-sport-geniessen.de)  
**Danke für Deine/Eure Unterstützung!**



# FICEP-Camp 2016 – Velehrad Tschechien

Vorcamp Bamberg: 21. - 23.7.2016 & Camp: 23.7 - 29.7.2016



Nachdem alle Teilnehmer um 17:30 Uhr in der Jugendherberge in Bamberg angekommen und jegliche Zugprobleme überwunden waren, bezogen wir unsere Zimmer. Wir lernten uns durch verschiedenste Spiele und einen Stadtausflug näher kennen. Die allgemeine Vorbereitung auf das Camp sowie eingestreute Highlights, wie z.B. eine „Flachwitz-Challenge“ stärkten den Teamgeist und ließen die Gruppe schnell enger zusammenwachsen.

Am nächsten Morgen ging es dann früh los gen Tschechien. Nach einer anstrengenden 10-stündigen Fahrt, in deren Pausen wir (wie es sich für eine Sportjugend gehört) Volleyball spielten, erreichten wir endlich das Camp-Gelände in Velehrad. Nach der „Opening Ceremony“ schliefen dann viele von uns direkt ein. Es sollte eine der längsten Nächte gewesen sein.

Voller Erwartung starteten wir dann in die Camp-Woche. Fast jeder Tag wies dabei ein besonderes Highlight auf: Sonntag die Messe in der Kirche auf dem Internatsgelände, in dem wir wohnten, Montag der „Evening of Nations“, auf dem jede Delegation ihr Land präsentierte. Am darauffolgenden Tag besuchten wir dann eine beeindruckende Tropfsteinhöhle mit integrierter Bootstour. Durch die Aktivitäten wurde der Kontakt und Austausch zwischen den Nationen dann von Tag zu Tag immer intensiver.

Auch in sportlicher Hinsicht wurde es spannend. So probierten wir eine besondere Sportart aus: das sogenannte „Bubble Football“. Dabei steckt man nahezu mit dem ganzen Körper in einem mit Luft gepolsterten, durchsichtigen Ballon, mit dem man sich dann über das Spielfeld bewegen (auch rollen) kann um miteinander Fußball zu spielen. Sehr reizvoll neben dem Tore schießen war es, den Gegner mit „Bodychecks“ aus dem Spiel zu bringen bzw. zu rollen.

Unseren zu Beginn des Camps einstudierten „Flashmob“ zu dem Lied „Can't stop the feeling“ präsentierten wir dann am Donnerstag auf dem Kirchplatz, bevor es zum Abschied des Camps eine Disco mit von den Nationen selbst ausgewählten Liedern gab. Leider war es bereits die letzte Aktion des Camps und das schwere Abschiednehmen stand bevor.

Nach einer nahezu schlaflosen Nacht traten wir dann in den frühen Morgenstunden die Rückreise an und erreichten Bamberg gegen 15 Uhr. Damit endete eine abwechslungsreiche, sportliche Woche für die drei Betreuer und ihre dreizehn „Kinder“.



Alles in allem war das diesjährige FICEP-Camp ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf das nächste Ficep-Camp, dass 2017 in Frankreich stattfinden wird.



## Osterfelder Delphine zurück aus London

Karin und Klaus Stella, vom DJK SV Delphin 05 Osterfeld, nahmen engagiert an den Europameisterschaften der Masters im Schwimmen vom 25. bis 29. Mai 2016 in London teil. Im Wettkampfbad der Olympischen Spiele 2012 kamen so viele ehemalige Welt- und Olympiasieger zusammen wie noch nie in der Geschichte der LEN Masters-Europameisterschaften. Bei mehr als 10.000 Teilnehmern aus ganz Europa waren allein 1085 Deutsche am Start und das aus 304 deutschen Vereinen. Gemäß dem Olympischen Gedanken „dabei sein ist alles“ gaben die beiden ihr Bestes: Karin Stella unterbot über 200 Meter Rücken die Europa-Qualifikationsnorm um 37,51 Sekunden. Dies bedeutete nicht nur ihr Ziel einen Platz unter die ersten 40 erreicht zu haben, damit wurde sie auch achtschnellste Deutsche. Klaus Stella wurde über die gleiche Strecke in 3:31,25 min, zweitbesten Deutscher - was international bei einem viel geringeren Teilnehmerfeld dem 18. Platz entsprach.



## 1. Unified- Floorballcup

Acht Sportler/innen des Sportbund DJK Rosenheim Abt. Handicap- Integrativ nahmen am 1. Unified Floorballcup von Berlin Brandenburg teil. Die Lichtenberger Werkstätten, Hamburg Hoisbüttel und die Rosenheimer stellten mit Spielern des Bezirksamts Tempelhof, dem Berliner Floorball Klub und einigen Privatpersonen sieben Teams, die gegeneinander antraten. Bei 35 Grad im Freien auf Kunstrasen zu spielen stellte für die Rosenheimer eine ganz neue Erfahrung dar, da sie sonst ausschließlich in der Halle trainierten und Turniere spielten. Die Rosenheimer Teams „Elchreiter und Schlümpfe“, belegten mit ihren Partnern den 6. und 7. Platz. Ein Ausflug zum Alexanderplatz und der Besuch einer Kirche bildeten das Ende eines tollen Wochenendes.



## Leviathan-Dragons erfolgreich!

Die Leviathan-Dragons der DJK Ruhrwacht traten bei der Drachenboot-Regatta auf dem Baldeneysee in Essen-Kupferdreh an. Zunächst wurden zwei Zeitläufe über die 250 Meter lange Strecke absolviert. Nach der Halbzeit lag der Leviathan Dragon noch auf Platz sechs und qualifizierte sich für den Kieser CUP. Dort traten im Halbfinale die schnellsten sieben Boote der Regatta an. Die Plätze eins bis vier qualifizierten sich für das A Finale. Im Finale setzte sich der Leviathan Dragon direkt von Beginn an die Spitze des Teilnehmerfeldes und gab die Führung bis ins Ziel nicht mehr ab. So gewann das Team die 13. Kupferdreher Drachenboot-Regatta.

Lars Knappe



## Beachvolleyballturnier DJK-Diözesanbreitensportfest DJK DV Hildesheim



2016 kam es nach 2007 zu einer Neuauflage eines Quattromixed-Beachvolleyballturniers im Rahmen eines DJK-Diözesanbreitensportfestes. Ausrichter DJK SC Polonia Hannover hatte das Beachvolleyballfeld perfekt vorbereitet. Gespielt wurden insgesamt 10 Partien über zwei Sätze bis 15 Punkte. Um die Spitzenplätze gab es einen spannenden Dreikampf zwischen der DJK Kolping Northeim 2 und der starken Konkurrenz der DJK SC Polonia Hannover 1 und 2. Hier setzte sich das Northeimer Team denkbar knapp mit +32 Ballpunkten gegen die erste (+30 Ballpunkte) und die zweite Hannoveraner Vertretung (+24 Ballpunkte) durch. Neben Pokalen, Urkunden und Medaillen, überreichte der Diözesanvorsitzende Christian Münzberg und Diözesansportwart Edward Dewucki bei der abschließenden Siegerehrung jeder Mannschaft auch einen Volleyball als Präsent.

## DJK Badminton Bundesmeisterschaften 2016

190 Sportlerinnen und Sportler zwischen neun und ca. 60 Jahren aus zehn DJK-Vereinen hatten gemeldet und wollten in ganzen 34 Disziplinen ihre DJK Bundesmeister 2016 ermitteln.

Die meisten Teilnehmer stellte die DJK BW Friesdorf mit 40 Teilnehmern. Da die Badmintonabteilung der SC DJK Everswinkel in diesem Jahr ihr 40jähriges Bestehen feiert, richtete sie die diesjährigen Meisterschaften zum zweiten Mal nach 2008 aus. Am Samstagmorgen konnten der Präsident der SV DJK Everswinkel Martin Steinbach (ein Badmintonspieler!), der Abteilungsleiter Badminton Florian Glose und die DJK Bundesfachwartin Rita Rhefus alle Teilnehmer herzlich begrüßen. Die „DJK-Badminton-Flamme“ wurde von der jüngsten Teilnehmerin Ronja entzündet und der Sportlereid für alle von Denise gesprochen. Leider konnten in diesem Jahr die Special Olympics Badmintonspielerinnen und -spieler wegen eines eigenen Turniers nicht teilnehmen. „Lasst uns Farbe bekennen“, hieß es dann – eine besondere Aktion der DJK zum Thema Doping - und viele Turnschuhe fielen ab jetzt durch den einen leuchtend grünen Schnürsenkel auf! Es konnten in vielen Altersstufen und Disziplinen Gruppenspiele durchgeführt werden, sodass am Sonntagnachmittag als letztes Spiel das Spiel Nr. 361 aufgerufen wurde und viele spannende Badmintonspiele hinter uns lagen. Es ist immer wieder beeindruckend, wenn völlig selbstverständlich die ganz jungen Schülerinnen und Schüler neben den Spielern der Altersklasse O45 ihr Spiel unbeirrt bestritten. Dies macht für viele auch den besonderen Reiz dieser Bundesmeisterschaft aus. Fair handeln, Leistung erbringen, Würde achten, Hilfe bereitstellen – Werte im Sport leben – hier werden sie vielfach in vielen Variationen erlebbar.

Der Pfingstsonntag begann mit einem eindrucksvollen Wortgottesdienst in der Halle, in dem der Präses Pfarrer Hagedorn geschickt den Pfingstgedanken auf viele Aspekte im Badminton sport übertrug. Es waren sehr oft ausgeglichene, hart umkämpfte Spiele, bei denen sich alle Vereine in die Siegerlisten eintragen konnten. So stellen die DJK Saxonia Dortmund, die DJK SG Solingen sowie die DJK BW Friesdorf jeweils neun beziehungsweise acht Bundessiegerinnen und Bundessieger, wobei Solingen in der Jugend deutlich vorn liegt, die Dortmunder bei den Senioren. Viele Spielerinnen und Spieler konnten in zwei Disziplinen ganz oben auf dem Treppchen die Medaillen entgegennehmen, niemandem gelang dies in diesem Jahr in drei Disziplinen. Immer wieder überrascht und beeindruckt sind vor allem Zuschauer, die sich im Badminton sport nicht so auskennen, von der Intensität mit der gespielt wird, aber auch von den fairen Spielen, die allesamt – einschließlich Endspiele



– ohne Schiedsrichter ablaufen (können). Davon konnte sich auch der Bundessportwart Jürgen Funke, der diese Veranstaltung besuchte, ein eindrucksvolles Bild machen. Für alle hieß es beim Abschied nur: Es hat wieder Riesenspaß gemacht – wir freuen uns auf 2017 in Schwabach, wo im kommenden Jahr die Bundesmeisterschaften stattfinden werden. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der SC DJK Everswinkel, die uns mit viel Einsatz ein tolles Wochenende ermöglicht hat!

*Rita Rhefus, DJK Bundesfachwartin Badminton*

### Julius Hartrich Bayerischer Meister

Bei den diesjährigen bayerischen Meisterschaften in Unterföhring/ München vom 3. bis zum 5. Juni schnitt die Turnriege der DJK Würzburg unter ihrem Trainer Wolfgang Stöhr erfolgreich ab. Für den 15-jährigen Julius Hartrich ging ein Traum in Erfüllung. Er gewann nach sechs Geräten im sogenannten Bayern-Cup bei den 14/15-jährigen die Goldmedaille. Sein gleichaltriger Teamkollege Sascha Wilhelm wurde nach einem tollen Wettkampf Zweiter und Lukas Hien erreichte in derselben Wettkampfklasse den fünften Platz. In der Altersklasse 18 Jahre und älter belegte Julian Burzer den vierten Rang. Bei den Jüngsten, 13 Jahre und jünger, wurde Moritz Raupp, der seinen ersten Kürwettkampf bestritt, Sechster. Julius Hartrich, Sascha Wilhelm und Julian Burzer qualifizierten sich für den Deutschland-Cup, der schon am kommenden Wochenende im südbayerischen Waging am See stattfindet. Auch hier haben sie gute Chancen nach vorne zu stoßen, denn bayerische Turner bürgen für vordere Plätze beim Deutschland-Cup.



## Cricket für Flüchtlinge bei der DJK Altendorf 09

# Integration fängt an, wenn man glücklich ist



Für die DJK Altendorf 09 ist es ein echtes Phänomen und ein absoluter Glücksfall. Cricket zählt in Deutschland immer noch zu den exotischen Sportarten. Die Cricket-Mannschaft, in der Flüchtlinge ihren geliebten und aus der Heimat vertrauten Sport ausüben können, ging durch die internationale Presse. Berichte gab es unter anderem in Indien, Australien und Irland. Ein echter Glücksfall für den Essener DJK-Verein.

Brian Mantle ist Abteilungsleiter Cricket beim Essener DJK-Verein Altendorf 09 und hauptamtlicher Geschäftsführer des Deutschen Cricket-Verbandes. Als gebürtiger Engländer schlägt sein Herz für diese Sportart. Begonnen hatte Brian Mantle vor drei Jahren mit einer Cricket-Mannschaft in Essen über einen Kontakt zur Universität Duisburg-Essen. Hier spielten hauptsächlich Studenten aus Indien und Pakistan. Als vor ungefähr einem Jahr im Zuge der Flüchtlingsströme viele Afghanen nach Essen kamen, nahm Brian Mantle Gespräche mit der DJK Altendorf 09 auf. „Meine beiden Kinder spielen dort Handball und ich kannte den Vorstand. Der Verein war von der ganzen Geschichte begeistert.“ erinnert sich Mantle. Die DJK Altendorf 09 wollte etwas für die Flüchtlinge tun. Der Grundstein für die neue Cricket-Abteilung wurde gelegt und entwickelte sich zu einem echten Erfolg: „Letzten Sommer hatten wir Probleme, elf Leute auf den Platz zu kriegen. Und jetzt haben wir ungefähr 100 Leute, die bei uns trainieren.“ so Mantle.

Brian Mantle betreute als Geschäftsführer im Dachverband bereits über 400 Projekte. Eines haben alle Projekte mit Flüchtlingen seiner Meinung nach gemeinsam: „Die wollen keinen anderen Sport, die wollen nur Cricket spielen. Und das ist ganz normal, wenn man in ein anderes Land kommt, das habe ich auch bemerkt, als ich von England nach Deutschland umgezogen bin. Man braucht irgendetwas aus seiner Heimat. Ohne das kann man sich überhaupt nicht integrieren.“ berichtet Mantle.

Cricket ist hierzulande immer noch eine recht exotische Sportart, um die 230 Mannschaften

gibt es in Deutschland. Doch die Beliebtheit wächst und auch andere erkennen ihr großes Potenzial, um Flüchtlingen zu helfen sich hier heimisch zu fühlen. Seit einigen Wochen bietet ein weiterer DJK-Verein aus Augsburg Cricket an, weiß Brian Mantle. Cricket scheint in der Zusammenarbeit mit Flüchtlingen mehr zu sein, als einfach nur eine Sportart, die ihnen aus ihrem Heimatland vertraut ist. „Integration fängt meiner Meinung nach an, wenn man glücklich ist. Und mit Sport kann man glücklich sein.“ Und er geht noch weiter: „Wir bekommen Anfragen im ganzen Land, von Seiten der Betreuer der Flüchtlinge. Es wäre toll, wenn die DJK-Vereine einspringen könnten, weil es eine gute Möglichkeit ist, den Leuten zu helfen.“ Zwar scheint der Versuch Integration zu leben im Alltag mit der Cricket-Mannschaft in Ermangelung deutscher Spieler nicht immer einfach, doch Mantle hat auch hier einen Weg gefunden: „Wir sprechen miteinander nur deutsch und versuchen, dass die Jungs diese typischen deutschen Eigenschaften wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit lernen. Das ist sehr wichtig.“

An den Rahmenbedingungen für das Training feilt der Abteilungsleiter der DJK Altendorf 09 noch. Das Problem: Trainiert wird derzeit noch in einer Halle in Essen, da in der Stadt bisher kein richtiger Cricket Platz vorhanden ist. Man hatte zwar Verbindungen mit der Stadt aufgenommen, aber eine geeignete Sportstätte wurde noch nicht gefunden. Doch Brian Mantle hat die Hoffnung längst nicht aufgegeben. Und die Mannschaft wächst. Zwei Herrenmannschaften der DJK Altendorf 09 spielen in der Regionalliga. Dabei handelt es sich um eine gemischte Mannschaft mit Menschen aus verschiedenen Ländern und einer Mannschaft, in der nur Flüchtlinge spielen. Außerdem gibt es da noch die U19 Mannschaft mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Die Flüchtlinge stammen größtenteils aus Afghanistan. „Cricket ist in Afghanistan fast die einzige Sportart, die dort gespielt wird“, so Mantle. Die sportlichen Ziele für die nächste Saison hat er bereits klar anvisiert: „Wir wollen in die Bundesliga aufsteigen.“ Insgesamt gibt es beim Cricket in Deutschland nur zwei Ligen. Beide Mannschaften der DJK Altendorf 09 spielen bisher in der Regionalliga. Doch neben der Suche nach einem geeigneten Trainingsplatz zeichnet die Cricket-Mannschaften der DJK Altendorf 09 noch etwas ganz anderes aus: „Die sportlichen Ziele stehen im Hintergrund. Es geht um Spaß haben, das Vereinsleben und etwas langsam aufzubauen. Die Jugendarbeit ist uns auch sehr wichtig.“ Der Alltag der Flüchtlinge sei zumeist von Monotonie und langen Wartezeiten geprägt. Da könne der vertraute Sport aus der Heimat ein Lichtblick sein. „Hier können sie gewinnen, verlieren, feiern und einfach Spaß haben. Ich glaube das ist das Wichtigste“, so das Fazit von Brian Mantle.

*Alexandra Schüttler*

### DV/LV-Sportwarte tagten in Duisburg

Der Einladung der DJK-Bundessportwarte Monika Bertram und Jürgen Funke zur jährlichen DV/LV-Sportwartetagung kamen in diesem Jahr elf Sportwarte/innen aus zehn Diözesanverbänden nach. An zwei Tagen wurden in Deutschlands größter Sportschule, in Duisburg-Wedau, über insges. 17 Tagesordnungspunkte gesprochen, zum Teil intensiv diskutiert und auch abschließend über eine Meinungsbildung abgestimmt. Die Tagung verlief insgesamt sehr harmonisch, wenn es auch in verschiedenen Punkten unterschiedliche Ansichten gab. Als Highlight des ersten Konferenztages wurde das angebotene und gesponserte Gästeprogramm des DJK-DV Essen, auf dessen Verbandsgebiet die diesjährige Tagung stattfand, von den Sportwarten/innen dankend entgegengenommen. Eine zweistündige Fackelführung durch und auf die in den achtziger Jahren stillgelegte eisenerzeugende Produktionsstätte eines Industrierwerkes – und besonders der Sonnenuntergang über der Duisburger Industrielandschaft – wird den Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet in Erinnerung bleiben. Im nächsten Jahr findet die gemeinsame Tagung der DV-Sportwarte mit den Bundesfachwarten am 1. und 2. April 2017 in Meppen, der Stadt unseres nächsten Bundessportfestes, statt. *Jürgen Funke*

# Jeux de la Fraternité, FICEP/FISEC-Spiele in Beauvais

Die DJK war mit einer weiblichen und männlichen Mannschaft bei den „Spielen der Brüderlichkeit“ in Beauvais, Frankreich vertreten. Als Trainer und Betreuer fungierten Bundesfachwart Claus Riede, Fachwart Volleyball im DV Münster Lars Langemeyer, Dominik Kathöfer (DJK Delbrück) und Caroline Riede (DJK Vierlinden) bei den „Jeux de la Fraternité“, den 68. FICEP/FISEC Spielen.

Die Jungen mussten leider Lehrgeld zahlen, denn in den Spielen gegen Brasilien, Frankreich, Flandern (Belgien) und zweimal Österreich unterlag die deutsche Auswahl jeweils 0:3 und war gegen deutlich stärkere Gegner chancenlos. Alle Jungen zeigten trotz der Niederlagen in allen Spielen eine engagierte Leistung. Die deutschen Mädchen präsentierten sich schon im ersten Spiel gegen Brasilien mit einer sehr starken Leistung und gewannen am Ende überraschend deutlich mit 3:0. Im zweiten Spiel gegen Vorjahressieger Flandern waren die flämischen Mädchen stärker und auch eingespielter. Die deutsche Bundesauswahl verlor 0:3. Da Frankreich 2:3 gegen Flandern und 0:3 gegen Brasilien verlor, konnten vor dem letzten Spieltag noch alle Mannschaften das Finale erreichen.

Das letzte Gruppenspiel gegen Frankreich war sehr eng, der Tie-Break musste die Entscheidung herbeiführen. Hier verloren die deutschen Mädchen mit 11:15 den Satz und somit mit 2:3 das Spiel. Jetzt musste man auf das Ergebnis des Parallelspiels warten. Als Trainer Claus Riede der Mannschaft das Ergebnis (3:2 für Flandern gegen Brasilien) verkündete, war der Jubel groß, denn bei Punktgleichheit entschied der direkte Vergleich für Deutschland. Somit stand die deutsche Mädchenmannschaft im Finale wieder gegen Flandern.

Die Spielerinnen aus Datteln, Delbrück, Klarenthal, München, Schwäbisch-Gmünd und Vierlinden konnten zu Satzbeginn mithalten. Die flämischen Mädchen, die in Annahme und variablen Angriffsspiel dem deutschen Bundeskader überlegen waren, entschieden aber die einzelnen Sätze mit mehr als zehn Punkten deutlich für sich. Für die Sportler aus den DJK-Vereinen war es eine sehr gute Erfahrung im Bundeskader spielen zu dürfen und viele neue Freunde aus Deutschland und der ganzen Welt gewonnen zu haben. DJK Bundesfachwart Claus Riede war mit den gezeigten Leistungen der deutschen Bundesauswahl sehr zufrieden.

Als Höhepunkt wurde bei der Abschlussfeier dann der Mädchenmannschaft der Fairplay-Preis für ihr vorbildliches Auftreten verliehen. Das gesamte Trainer- und Betreuersteam und die beiden Jugendmannschaften traten mit vielen neuen Erfahrungen, der Silbermedaille und dem Fairplay-Preis zufrieden die Heimreise an.

*Claus Riede*



## DJK-Tischtennis-Auswahl gewinnt sieben Medaillen bei FICEP/FISEC-Games

Mit sieben Medaillen im Gepäck kehrte die DJK-Tischtennis-Auswahl von den FICEP/FISEC-Games 2016 aus dem französischen Beauvais zurück. Erfolgreichster Akteur im DJK-Team war Dominik Tischer, der in allen vier Wettbewerben auf dem Podest stand. Der 17-jährige Oberligaspieler von der DJK Blau-Weiß Münster hätte um ein Haar zum uneingeschränkten Star des Turniers werden können, scheiterte aber im Finale des Jungen-Einzels trotz 9:5-Führung im fünften Satz knapp an seinem französischen Gegner. Überhaupt waren die Gastgeber die dominierende Nation der Tischtennis-Wettbewerbe, in denen Spielerinnen und Spieler aus Frankreich, Deutschland, Portugal, Österreich und Tschechien an den Start gingen. Frankreich holte sich alle Titel bei den Jungen und Mädchen (Mannschaft, Doppel, Einzel) bis auf das gemischte Doppel, in dem Dominik Tischer und Anna Heeg triumphierten. Bronze und Silber gab es aber für die DJK-Auswahl reichlich. Beide Teams errangen im Mannschaftskampf den dritten Platz, während die Doppel Heeg/Wenzke und Tischer/Scherer jeweils das Finale erreichten. Im Mädchen-Einzel schrammten Anna Heeg und Melanie Wenzke knapp an einem Platz auf dem Treppchen vorbei, während neben Dominik Tischer auch Sebastian Ott als Drittplatzierter im Jungen-Einzel auf dem Siegerpodest stand. Die DJK-Tischtennis-Asse erfüllten die Erwartungen von Bundesfachwart Thomas Heß voll und ganz, zumal man innerhalb des gesamten DJK-Teams einmal mehr die Fachschaft mit den meisten Medaillen-Platzierungen stellte. Das gute Mannschaftsklima, das von Anfang an im Team herrschte, konnte durch gemeinsame Unternehmungen noch vertieft werden. Viel Spaß abseits der Tischtennis-Halle hatten die Spielerinnen und Spieler bei der durchaus anspruchsvollen 14-km-Schnitzeljagd durch das sonnige Paris, beim gemeinsamen Public Viewing des Fußball-EM-Finales und bei der Abschlussveranstaltung in Beauvais.

*Thomas Heß*



# Handicap-Sportler bei Special Olympics erfolgreich



Bei den 10. nationalen Sommerspielen von Special Olympics Deutschland vom 05.-10. Juni in der niedersächsischen Metropole nahm eine 30-köpfige Delegation der Handicap-Integrativ-Abteilung des SB/DJK Rosenheim teil und konnte großartige Erfolge verzeichnen: Das Basketballteam spielte im Traditional-Wettbewerb mit, bei dem ausschließlich Sportler mit geistiger Behinderung auf dem Feld stehen. Headcoach Elfriede Rieger-Beyer und die Trainer Manfred Kothe und Robert Freinecker durften mit Ihrem Team die Silbermedaille feiern, nachdem man sich – nach Niederlagen gegen die Blue Tigers aus Düsseldorf (12:18) und die Lübecker Vorwerker Diakonie (16:18) noch Erfolge gegen Gifhorn (16:14) und Weckelweiler (14:12) erspielen konnte.

Die Sportbündler zeigten von Anfang bis Ende des hochklassigen Wettbewerbs äußerst spannende Spiele. Im Boccia war der Sportbund national zum zweiten Mal am Start. Mit acht Athleten trat man jeweils im Einzel und Doppel an. Sarah Seidel war mit zwei Goldmedaillen die erfolgreichste Teilnehmerin der Rosenheimer Delegation. Konstantin Sanftl gelang mit dem ersten Platz in einer der stärksten Leistungsgruppen ein herausragendes Ergebnis. Auch alle anderen Teilnehmer des Sportbunds gaben Ihr Bestes und erreichten in ihren jeweiligen Leistungsgruppen sehr gute Plazierungen. Headcoach Michel Goupilleau und Trainerin Uschi Schröppel waren von dem Auftritt der Sportbund-Athleten ebenso angetan wie Delegationsleiter Joachim Strubel, der das Boccia-Team beim Wettkampf begleitete.

Goldmedaillengewinner durften die Rosenheimer auch im Bowling feiern. Margrit Hofmayer / Lucia Geidobler sowie Pascal Nagels / Robert Virag errangen in ihren Leistungsgruppen im Doppel jeweils den ersten Platz. Im Mixed-Doppel kam das Duo Charlotte Mötsch / Michael Kalhammer auf den zweiten Platz. Im Einzel erreichten die Bowling-Athleten des SBR zusätzlich Bronze durch Charlotte Mötsch und Lucia Geidobler. Eine große Eröffnungsfeier, die traditionelle Athletendisco und die Abschlussfeier mit Einholen der olympischen Flagge umrahmten das sportliche Programm. Die nächsten nationalen Special Olympics Winter Spiele werden 2017 in Willingen (Hessen) stattfinden. *Joachim Strubel*

## DJK-Leichtathleten bei den FICEP/FISEC Games 2016

Mit vielen neuen Eindrücken und persönlichen Bestleistungen kehrten die Leichtathleten aus den DJK-Vereinen Coesfeld, Assindia Essen, SG Tackenberg, Grün-Weiß Werl, VfR Mülheim-Saarn, Kleinenbroich, Raspo Aachen und Freigericht-Neuses aus Beauvais zurück. Nachdem der Bundesfachwart Stephan Ferentz sein Amt aufgegeben hatte, wurde die Mannschaft von Monika und Hans Bertram zusammengestellt. Die Betreuung vor Ort übernahmen Lilli Hartmer-Blome (DJK Coesfeld), Hans Bertram (DJK Bexbach) und Harald Schmaus (LAC Quelle Fürth). In der Leichtathletik waren zehn Nationen am Start. In der Nationenwertung belegten die Mädchen den dritten Platz hinter Frankreich und Flandern. Die Jungen kamen auf den sechsten Platz. Gold gab es für Stephanie Schlenz (DJK Freigericht-Neuses) im Speerwerfen mit 39,66 m, die sich noch eine Bronzemedaille im Kugelstoßen mit 11,72 m erkämpfte. Belohnt mit zweimal Bronze wurde Louisa Strozzyk (DJK SG Tackenberg), die über 800 m (2:18,64 min) und 400 m (59,48 sec) startete. Kathrin Rateiczak (DJK Raspo Aachen) musste sich mit dem vierten Platz im 100 m Hürden begnügen, außerdem startete sie noch im Kugelstoßen, wo sie Fünfte wurde. Philipp Ippen (DJK VfR Mülheim Saarn) erreichte im 100 m Lauf das Finale und belegte dort den fünften Platz. Weitere fünfte Plätze konnten auch Stephanie Schlenz im Diskuswerfen, Laura Schürenberg (DJK Assindia Essen), Aaron Ueveges (DJK Grünweiß Werl) im Hochsprung erringen. Die 4 x 100 m mit Maïke Dieker, Kathrin Rateiczak, Sophie Schürmann und Louisa Strozzyk liefen nach einem schnellen Vorlauf im Endlauf auch auf den fünften Platz. Pech hatten hier die männlichen Stafelläufer, die nach einem Wechselfehler disqualifiziert werden mussten. Fazit: Eine junge Mannschaft, die hoffen lässt.

*Monika Bertram*



## Futsal bei den FICEP-Spielen in Beauvais

Neben organisatorischen Problemen, denen sich das Futsal-Team vor Ort ausgesetzt sah, stellte man schon im ersten Spiel fest, dass internationaler Futsal anders gespielt wird als in bayerischen Hallen. So ging man zwar gegen Brasilien A in Führung und konnte anfänglich gut mithalten, das körperbetonte Spiel der Südamerikaner setzte sich jedoch durch. Am Ende verlor die Mannschaft das erste Gruppenspiel mit 17:3. Gegen Spanien gestaltete sich das Spiel lange sehr ausgeglichen. Nach zehn Minuten reiner Spielzeit fielen jedoch kurz hintereinander die Treffer eins und zwei für Spanien. Nach einer kurzen Auszeit schlug die deutsche Mannschaft jedoch zurück und blieb bis zur Halbzeit aus. Im zweiten Spielabschnitt dominierte das Team die spanische Auswahl und konnte am Ende mit 4:2 den ersten Erfolg für sich verbuchen. Im Viertelfinale besiegte das deutsche Team in einem schweren und von Unkonzentriertheit geprägten Spiel Palästina mit 6:5 und zog ins Halbfinale ein. Dort unterlag die deutsche Mannschaft Brasilien B letztendlich knapp mit 4:2 und traf dann im Spiel um Platz drei auf Frankreich. Zur Halbzeit lag das Team 3:1 in Führung, jedoch ließen die Kräfte nach und durch kleine individuelle Fehler verloren sie das Spiel mit 6:4. Die deutsche Auswahl belegte also in einem sehr guten Teilnehmerfeld den vierten Platz. Für Betreuer und Spieler war es ein sehr schönes Erlebnis. Gerne würde man an zukünftigen Spielen teilnehmen. *Bernhard Martini*



## Schwimmer der FICEP/FISEC Games

**D-** aus mancher Deutscher Sicht war die Organisation im Vorfeld der "Jeux de la Fraternité" in Beauvais unstrukturiert. Aber: am Ende hat alles, wirklich alles geklappt - und es war toll!

**J-** die Jugendlichen von 15 bis 17 Jahren erlebten eine prägende, ereignisreiche Woche. Internationale Begegnung wurde nicht nur bei Wettkämpfen, sondern immer und überall ganz groß geschrieben.

**K- Kirche:** Beauvais hat die Kathedrale mit dem höchsten Innenraum der Welt (48,5 Meter) und mit einer Lasershow auf der Außenfassade. Dennoch kam der Bischof auf das Gelände und zelebrierte eine Messe in der entsprechend hergerichteten Agora - der einem Gewächshaus nachempfundenen Veranstaltungshalle des Kollegs.

**F-** Die Franzosen haben Tolles geleistet. Sie sind Meister der Improvisation und trotz allem Chaos im Vorfeld perfekt in der Durchführung.

**I-** Das "Institut La Salle Beauvais" verfügt über ein großes, abgetrenntes Areal in herrlicher Gegend, eine Mensa mit ausgezeichnete Französischer Küche, ausreichend Quartieren und einer großen Multifunktions-Veranstaltungshalle.

**S-** Die Sportstätten in der Umgebung sind mustergültig. Die Schwimmer fanden ein enorm schnelles 25 m Becken mit 8 Bahnen und Tribüne vor. An zwei Tagen sogar mit elektronischer Zeitmessanlage.

**E-** Die Einstellung aller Beteiligten war auf Begegnung hin ausgerichtet. Natürlich auch auf den sportlichen Wettkampf, aber hier hatten die Schwimmer endlich auch einmal Gelegenheit, einen Nachmittag die Futsalspieler anzufeuern.

**C-** Das Classement: Gegen die Sportinternatschülerinnen und Schüler aus den Spitzennationen England, Niederlande und Frankreich konnten die deutschen Schwimmer allerdings keine einzige Medaille erringen. Aus Trainersicht war es dennoch ein großer sportlicher Erfolg: beginnend mit dem vorbereitenden Trainingslager waren bei den Schwimmwettkämpfen bei allen Jungen und bei den meisten der Mädchen enorme Zeitverbesserungen festzustellen - die FICEP/FISEC Games als großer Motivations-schub für die Mannschaft!

Bei den FICEP/FISEC Games in Beauvais wurden Fachwartin Karin Stella und Leonie Meusel (Mannschaftsführerin der DJK-Volleyballauswahl) der Fair-Play Pokal verliehen. Allen Akteuren, allen Betreuern, unserer Fachwartin (die nebenbei noch den Fair-Play-Pokal verliehen bekam), allen Organisatoren, den Kampfrichtern, den vielen Helferinnen und Helfern, dem Vorbereitungsteam in der DJK Geschäftsstelle und unserem Delegationsleiter Sigi ein herzliches Dankeschön!

*Klaus Stella, Coach Schwimmen für den Bereich Nord-West*

## Diözesanfachwarte-Treffen in Fulda



Die Diözesanfachwarte Handball trafen sich zu ihrem zweijährigen Treffen im Bonifatiushaus in Fulda. Die beiden Bundesfachwarte Herbert Zwirlein und Norbert Saxe berichteten über die Aktionen in den vergangenen zwei Jahren und die geplanten für die nächsten zwei Jahre. Im Jahr 2014 fand das Bundessportfest in Mainz statt. Dort wurde in sechs Turnieren (weibliche und männliche A- und B-Jugend sowie Frauen und Männer) der DJK-Bundesmeister ausgespielt. Mit Hilfe der Ortsvereine aus Budenheim und Bretzenheim, dem Bundesverband und dem Diözesanverband Mainz gelang ein reibungsloser Ablauf der Turniere.

Im Juli 2014 fuhren eine weibliche und eine männliche Bundesauswahl zu einem der größten europäischen Handballturniere nach Dronninglund/Dänemark. Hier belegte die männliche Auswahl einen zweiten und die weibliche Auswahl den dritten Platz. In diesem Jahr ist die Teilnahme mit einer weiblichen und einer männlichen Bundesauswahl an einem Turnier in der ungarischen Handballhochburg Veszprem geplant. Im nächsten Jahr stehen die Sichtungen der Jahrgänge 2001 und jünger für die Bildung einer neuen Bundesauswahl männlich und weiblich an. Ziel ist die Teilnahme an den FISEC-Europameisterschaften 2018 in Bukarest. Den Abschluss des Treffens bildete der Besuch des Hochamtes im Dom. Die nächste Diözesanfachwartesitzung ist für den Freitag, den 18. Mai 2018 vor dem Bundessportfest in Meppen geplant.

Auf dem Foto sind folgende Diözesan- und Bundesfachwarte abgebildet: von links: Hans Bischoff (Bamberg), Jochen Tenbergen (Essen), Ludger Hofmann (Essen), Norbert Saxe (BFW), Edgar Dambach (Würzburg), Herbert Zwirlein (BFW), Karl Stelthove (Münster), Eugen Brähler (Fulda) und Robert Nowitzki (Hildesheim).



NACHGEFRAGT

# Interview zum Thema „Doping als Strafbestand“ mit dem Bamberger Erzbischof Dr. Ludwig Schick



**Herr Erzbischof Schick, das Anti-Doping-Gesetz hat erwartungsgemäß die Abstimmung im Bundesrat passiert und ist in Kraft getreten. Damit müssen Dopingsünder und ihre Hintermänner erstmals auch mit hohen Haftstrafen rechnen. Ist das aus Ihrer Sicht eine gute Entscheidung?**

Ja und nein! Nein, weil es bedauerlich ist, dass es überhaupt ein solches Gesetz geben muss. Der Sport soll zur Gesundheit und Freude, zur Gemeinschaft und Völkerverständigung beitragen. Wegen dieser Ziele dürfte gar kein Doping entstehen. Weil das aber leider Gottes nicht so ist, war das Anti-Doping-Gesetz nötig; von daher ist es eine gute Entscheidung.

**Was benötigt der Spitzensport, um fair und sauber zu bleiben und ethischen Anforderungen gerecht zu werden?**

Der Spitzensport muss von Politik und Staatsräson, Geld und Kapitalismus befreit werden! Wenn der Sport für Politik, für das Ansehen des Staates und von kapitalistischen Geldgeschäften (z. B. Sponsoring von Firmen für ihre Reklame) vereinnahmt wird, dann wird er fremdbestimmt und ist nicht mehr das, was er sein soll: Förderung der Gesundheit, Freude an der natürlichen Leistung, an der Gemeinschaft und einem fairen Kräftemessen.

**Doping widerspricht den ethischen Grundprinzipien der Fairness im Sport und gefährdet die Gesundheit der Athleten. Aber es geht hier auch immer um Menschen, die Fehler begehen und durch das neue Gesetz bestraft werden. Könnte hier auch in einzelnen Fällen das Prinzip Gnade vor Recht gelten?**

Gesetze müssen ohne Ansehen der Person eingehalten und ggf. in Gerichtsverfahren durchgesetzt werden. Im Rahmen der Gesetzesanwendung gibt es auch mildernde Umstände und sogar nach Verurteilung Gnadenakte. Das ist alles zu bedenken und zu beachten. Aber wenn ein Gesetz besteht, müssen die Richter ihr Amt nach Recht und Ordnung ausüben, so auch beim Antidopinggesetz.

**Was muss Ihrer Meinung nach getan werden, damit Sportler nicht mehr dopen?**

Die Frage ist eigentlich schon beantwortet. Der Sport muss raus aus der Politik, aus Staatsräson, dem Nationalismus und darf nicht zum Kapital für irgendwelche Leute werden. Wenn das geschieht, ist die Gefahr des Dopings durch Sportler gering.

**Inwiefern machen sich Menschen, die Doping betreiben Ihrer Meinung nach vielleicht auch im christlichen Sinne schuldig?**

Menschen, die dopen, machen sich nicht nur „vielleicht“, sondern ganz sicher im christlichen Sinn schuldig. Dopen schädigt den Körper, das ist Sünde! Dopen schafft Ungerechtigkeit und Ungleichheit im Sport unter den Sportlern, auch das ist Sünde! Dopen zerstört die Gemeinschaft und Völkerverständigung, die der Sport fördern will, das ist auch Sünde!

*Die Fragen stellte Alexandra Schüttler*

DV Aachen

## DJK-Übungsleiter-C-Lizenzausbildung in Münster

„Komm, wir finden einen Schatz“ lautete das Motto der diesjährigen DJK-Übungsleiterausbildung. Immer wieder mussten sich die 18 Teilnehmenden in neue Rollen und Situationen einfinden und nach gemeinsamen Lösungen suchen. Und jedes Mal ging es darum, Sport, Gemeinschaft und Spiritualität auf unterschiedliche Weise wahrzunehmen und zu erleben. Die 18 Teilnehmenden zwischen 15 und 63 Jahren aus elf DJK-Sportvereinen und einer Katholischen Grundschule haben sich im DJK-Bildungs- und Sportzentrum Münster zu qualifizierten Übungsleitern ausbilden lassen. In Kooperation der DJK-Diözesanverbände Aachen, Essen und Köln soll so auch die Qualität in den DJK-Sportvereinen verbessert werden. Neben der fachlichen Ausbildung in unterschiedlichen Sportarten und der erforderlichen Theorie erfährt jeder Einzelne in der Gruppe eine besondere Wertschätzung.

In abwechslungsreichen praktischen Übungsbeispielen aus unterschiedlichen Sportfeldern können die angehenden Übungsleiter/innen ihr pädagogisches Geschick unter Beweis stellen. Besonders wurde auch das Thema „Kinder stark machen“ besprochen und erlebbar gemacht. Suchtvorbeugung beginnt mit der Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern und Jugendlichen in frühem Alter. Rechtzeitig lernen, auch

mal Nein sagen zu können, ist hierbei von besonderer Wichtigkeit. Durch die Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), dem Kooperationspartner der DJK-Sportjugend, konnten den Teilnehmenden vielfältige Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt werden. In die Ausbildung integriert wurden aber auch die aktuellen DJK-Themen: „Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport“, „Inklusion“ und „Werte erleben im Sport“. Am Ende des Lehrgangs stand die Verleihung der offiziellen DJK-Lizenzen. Das Leitungsteam des Lehrgangs, Carmen Weidmann (Lehrteam DJK DV Aachen) und DJK-Jugendbildungsreferent Wolfgang Rölver (DJK DV Aachen), würdigte die Leistung der Teilnehmenden und gratulierte ihnen herzlich. Sie betonten die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Tätigkeit und machten Mut für die schönen Aufgaben eines DJK-Übungsleiters.



## Taekwondo: Goldmedaille für Claudia Peters

Bei den Poomsae-Europameisterschaften 2015, die im Sommer in Belgrad (Serbien) stattfanden, gewann die DJK-Sportlerin Claudia Peters aus dem DJK-Diözesanverband Aachen, DJK Armada Euchen-Wuerselen e.V., den Einzelwettbewerb Frauen (18 bis 30 Jahre).

Nach den Siegen über Schweden (Viertelfinale) und Holland im Halbfinale zeigte Claudia Peters erneut eine hervorragende Leistung im Finale gegen die Türkei und wurde Europameisterin in der Klasse Damen Einzel 18 bis 30 Jahre.

Foto: Claudia Peters geb. Beaujean Ehrh. DJK Armada

DV Augsburg

# ÜL-Assistenz macht DJK mobil – bei Glauben, Spaß & Spiel



21 neue Leitungskräfte nahmen am Basiskurs dieser zweiteiligen Seminarreihe teil – elf davon im Rahmen ihrer Ausbildung zur Übungsleitung mit C-Lizenz – so dass Mitte März beim zweiten Teil noch zehn Personen, v.a. im Alter zwischen 15 und 17 Jahren ihre Ausbildung zur Übungsleiter-

Assistenz abschlossen. Im Jugendbildungshaus St. Claret in Weißenhorn richtete der DJK-DV Augsburg für das gemeinsame DJK-Lehrteam-Süd zusammen mit dem DJK-DV München-Freising diese Ausbildung zur Nachwuchskräfteförderung aus. „Anstrengend war’s, aber auch sehr spaßig“, so waren sich die Teilnehmenden einig, „vor allem, da wir andere, nette DJKler/innen kennenlernen und viel selber ausprobieren konnten“, so die Teilnehmer. Der katholische, wertorientierte Bezug der DJK wurde durch die morgendlichen wie abendlichen Tagesimpulse in Form von Körperwahrnehmung, Bibeltext und Singen unterstrichen.

Daneben brachten die Referent/innen Jenny Menzemer, Uli Krauß, Helmut Betz und Roland Weber zahlreiche Themen nahe: psychosoziale Entwicklungsstufen, zielgerechtes Aufwärmen & Entspannen, Sport & Spiele, themenzentrierte Erlebnispädagogik, Prävention Sexuelle Gewalt, Kinder-stark-machen (im Sinne der Prävention vor Suchtmitteln), Gruppen- und geschlechtsbezogene Pädagogik, Recht, Vorbereitung & Durchführung einer Jugendveranstaltung. Die verbindende Mischung von theoretischem Wissen und praktischer, sportlicher Herausforderung begeisterte die jungen Teilnehmer/innen.

Der DJK-DV Augsburg ist um zwölf qualifizierte Nachwuchskräfte in den DJK-Vereinen Augsburg-Hochzoll, Augsburg-Pfersee, Seifriedsberg, Schwabhausen und Kempten reicher. Fünf davon werden in je einer Woche der Oster- bzw. Pfingstferien ihren ÜL-C-Schein machen – viel Erfolg und Freude dabei.

*Roland Weber*

## Thema „Flüchtlinge“ im Hauptausschuss

Mit dem aktuellen Thema, wie Flüchtlinge im Verein integriert werden können, beschäftigte sich der dritte Hauptausschuss des DJK-Diözesanverbandes in der Martinschule/Augsburg. Vierzig Delegierte und Präsidiumsmitglieder waren der Einladung gefolgt. Präsident Klaus Egger begrüßte die Versammlung und Präses Hubert Ratzinger stimmte alle mit einem geistlichen Impuls auf das Thema ein. Es wurden verschiedene Aktionen vorgestellt: Von „Rio bewegt. Uns.“ in Zusammenarbeit mit Adveniat, Misereor, dem DJK-Sportverband und der DJK Sportjugend und weiteren kirchlichen Verbänden über den Jakobuslauf 2016 bis hin zur neuen Homepage des Verbandes. Im Hauptteil stellte sich der Referent Matthias Schopf-Emrich vom Verein ‚Tür an Tür‘ vor. In seiner Präsentation stellte er Ursachen, Hintergründe und aktuelle Zahlen zur Flüchtlingsthematik im Raum Augsburg vor. Als Fachmann kannte er zwar die Situation vor Ort, war aber überrascht von den vielfältigen Initiativen und Angeboten der DJK-Vereine. Die Vorsitzende der DJK Göggingen, Brigitte Zimmer konnte mit einer ganzen Palette an Angeboten und Gruppen für diesen Personenkreis aufwarten, die in ihrem Verein bereits laufen und für Mitgliederzuwachs sorgen. So fanden die meisten Fragen der Anwesenden eine Antwort aus Theorie und Praxis, auch von Seiten Margot Launs, die viel von den Erwartungen und Wünschen der Flüchtlinge – auch im sportlichen Bereich – in Interviews erfragt hatte.



*Uli Krauß*

## 25. Gesundheitstag

Der 25. Gesundheitstag des DJK DV Augsburg fand in der Turnhalle Langenbruck statt. Gastgeber war die DJK Winden, durch den Tag führte Doris Liebl, Sportwartin und Jeanne Graf, Bildungsreferentin des DJK DV Augsburg. Dieses Jahr zählten zu den angebotenen Themen unter anderen das Faszientraining, Rumpfstabilisation mit Pilates und der Austausch über den Gesundheitssport im Verein. Doris Liebl, Sportwartin des DJK DV, präsentierte ein großes Repertoire an Übungen im Gesundheitsbereich. Die Teilnehmenden konnten hier viele Anregungen für den eigenen Übungsalltag mitnehmen. Ein besonderes Dankeschön des Verbandes gilt Frau Heidi Rank, die viel organisatorische Arbeit geleistet hat.

*Jeanne Graf*





**Ausschreibung**

**„Seid wachsam“  
-  
Erlebnispädagogik  
und Glaube II**

am  
07./08.10.2016  
Haus Wasserburg

DJK-Sportverband  
Diözesanverband Trier

Herzogenbuscher Str. 56  
54292 Trier  
Tel.: 0651-24040  
Fax: 0651-22329  
E-Mail: [info\(at\)djk-dv-trier.de](mailto:info(at)djk-dv-trier.de)  
Internet: [www.djk-dv-trier.de](http://www.djk-dv-trier.de)

Trier, den 10. Dezember 2015

## Erlebnispädagogik und Glaube

Methoden der Erlebnispädagogik werden in vielen Feldern der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt. Die meisten der Übungen sind bekannt.

In diesem Fortsetzungskurs wollen wir einen Schwerpunkt darauf legen, das in der Übung erlebte auszuwerten. Wie können aus der Übung heraus Bezug und Transfer in den Alltag gelingen?

Mit (neuen) praktischen Übungen gehen wir diesen Fragen auf die Spur und erarbeiten, wie eine gute Auswertung gelingen kann. Es geht nicht darum, möglichst viele neue Methoden und Übungen kennen zu lernen, sondern um die intensive und in die Tiefe gehende Auseinandersetzung mit wenigen Methoden, wodurch unser Glaube und unser Miteinander erfahrbar gemacht werden kann.

**Referent:** Michael Brunnhuber, Aktionszentrum Benediktbeuern Jugendbildungsstätte der Salesianer Don Boscos (weitere Infos: [www.aktionszentrum.de](http://www.aktionszentrum.de))

**Leitung:** Claudia Liesenfeld-Gilles, FachstellePlus für Kinder- und Jugendpastoral Koblenz und Rainald Kauer, Jugend- und Bildungsreferent DJK-Diözesanverband Trier

**Termin:** Freitag, 07. Oktober, ab 16:00 Uhr bis Samstag 08. Oktober 2016 um 18:00 Uhr

**Ort:** Haus Wasserburg, Vallendar

**Anmeldeschluss:** 29. August 2016

**Höchsteilnehmendenzahl:** 20 Teilnehmer

**Kostenbeitrag:** 30 Euro

**Findet Anerkennung für die Übungsleiter C-Lizenzverlängerung mit 15 LE (Lerneinheit = 45 Minuten)**

Dies ist eine Kooperationsveranstaltung vom Koordinierungskreis Schulung und Bildung der FachstellePlus für Kinder- und Jugendpastoral Koblenz, Haus Wasserburg und dem DJK-Diözesanverband Trier.



DV Bamberg

## DJK Bamberg ist Deutscher U15w-Meister 2016



Zweitliga-Mannschaft DJK Don Bosco Bamberg e.V.

Ungeschlagen haben sich die jungen Basketballerinnen der DJK Don Bosco Bamberg in der Altersstufe U15 (Jahrgang 2001 und jünger) die nationale Krone aufgesetzt. Siege über Eintracht Braunschweig (71:61) sowie im Finale über die ChemCats Chemnitz (56:47) führten die Mannschaft des Trainerduos Kai Tzschentke und Kathrin Gut am Wochenende in der gut besuchten Bamberger Georgendamm-Halle nach einer fulminanten Spielzeit zum verdienten Meistertitel. Bronze ging an die TuS Lichterfelde, die in den vorangegangenen beiden Jahren triumphiert hatte.

Für den Bamberger Mädchen-Basketball war es dagegen ein historischer Moment. Nach Silber 2010 gelang diesmal der ganz große Wurf, so holte die beste deutsche Mannschaft in diesem Jahr in ihrer Altersklasse Gold. Die beharrliche Arbeit des gerade einmal 20-jährigen Trainers Kai Tzschentke ist ebenfalls nicht hoch genug zu bewerten. Die Chemnitzerinnen um ihr Führungsduo Anabel Neuber-Valdez und Elea Gaba warfen auch bei ihrem dritten Gastspiel an der Regnitz binnen vier Wochen alles in die Waagschale und steckten zu keinem Zeitpunkt auf. Am Vortag hatten sie den hoch gehandelten Favoriten und Titelverteidiger aus Berlin-Lichterfelde mit einer herausragenden Vorstellung (29 Punkte von Gaba) sensationell und überraschend deutlich mit 79:58 aus dem Rennen geworfen.

Im ersten Halbfinale zwischen Bamberg und der Braunschweiger Eintracht wussten indes die Gastgeberinnen vor allem in der ersten Hälfte (48:30) mit starker Verteidigung und guter Ballbewegung im Angriff zu überzeugen, ehe sie nach dem Seitenwechsel ein wenig Nerven zeigten. Letztlich behielt die DJK die Oberhand (71:61).

Die Neuauflage des Endspiels um die südostdeutsche und die inoffizielle süddeutsche Meisterschaft zwischen Bamberg und Chemnitz sollte den Champion hervorbringen. Die Tzschentke-Truppe zeigte sich fokussiert und diszipliniert und entschied den dritten Durchgang zu ihren Gunsten. Die ChemCats versuchten alles, mussten aber erneut in die Rolle des zweiten Siegers einwilligen, während sich die DJK Youngsters nach dem 56:47 jubelnd in die Arme fielen und sich von den zahlreichen Zuschauern als Deutscher U15w-Meister 2016 feiern ließen.

Quelle: Presseabteilung DJK Brose Bamberg

DV Köln

## Kölner Stadionlauf „kirche.läuft“ & familien.spiele.fest

Bei bestem Laufwetter starteten wieder knapp 2000 Läufer/innen mit und ohne eine Behinderung auf dem schönsten Rundkurs Kölns, ab RE Stadion im Kölner Stadtwald. Die 5000 Besucher/innen erlebten um die Läufe herum ein kosten- und anmeldefreies Rahmenprogramm für Groß und Klein, das familien.spiele.fest. Der DJK Sportverband, das Erzbistum Köln und zahlreiche Partner der Sozial- und Behindertenhilfe sowie der Wohlfahrtspflege und des Sports gestalteten zum achten Mal das größte inklusive Laufereignis Deutschlands, an dem ca. 20 % Menschen mit Einschränkungen teilgenommen und das Event aktiv mitgestaltet haben.

Bemerkenswert war die Anzahl von (kirchlichen) Institutionen (u.a. Caritas, Lebenshilfe, CJG, Pax Bank, LVR, Domsingschule,...) die „kirche.läuft“ als identitätsstiftende Maßnahme mit teilweise jeweils weit über 100 Mitarbeitenden besucht und an Läufen wie dem „family & friends“ teilgenommen haben. Dieser Teamlauf macht ca. 1/3 der Gesamtanzahl aus! Mit kirche.läuft und dem familien.spiele.fest gelingt es Kirche auf sportliche Weise, Menschen für und auf ihre Angebote anzusprechen. Die Besucher und Teilnehmer reagierten durchweg positiv auf Impulse vor jedem Lauf und auf der Strecke, die Kindersegnung und das familienorientierte Gesamtangebot. Den Kölner Stadionlauf unter dem Motto „kirche.läuft“ gibt es wieder am So., 18. Juni 2017. *Volker Lemken*



DV Eichstätt

## Diözesantag des DV Eichstätt in Mitteleschenbach:

Der Diözesantag ist der wichtigste und oberste Souverän des DJK-Sportverbandes DV Eichstätt. Der turnusmäßig alle drei Jahre stattfindende Diözesantag war dieses Mal in der Mönchswaldhalle in Mitteleschenbach. Der Einladung folgten von 52 DJK-Vereinen im Diözesanverband 40 Vereine mit ihren 91 Delegierten. Mitteleschenbachs Bürgermeister Stefan Maul, der DJK-Vizepräsident des Bundesverbandes Siegmund Balk und Dieter Bunsen, Kreisvorsitzender BLSV Ansbach, brachten mit ihren Grußworten ihre Anerkennung den DJK-Vereinen und dem DJK-Sportverband DV Eichstätt gegenüber zum Ausdruck.

Neben den üblichen Konferenzteilen stand die Neuwahl des Präsidiums an. Als Präsident wurde Nikolaus Schmidt (Pollenfeld) und als Vizepräsident Gehard Bayerlein (Obererlbach) einstimmig wiedergewählt. Als Sportarzt wurde Dr. Albert Dirsch und als Kassenprüfer Bernadette Haag und Christian Gesell in ihre Ämtern wiedergewählt. Nach langer Vakanz konnte als Jugendleiterin Lavinia Schuller (SpVGG DJK Wolframs-Eschenbach) und als Jugendleiter Fabian Kratzer (DJK Abenberg) gewonnen werden, mit der Hoffnung bald ein komplettes Team für die diözesane Jugendarbeit bilden zu können. Interessierte Jugendliche aus den Vereinen sind herzlich willkommen mitzuwirken und ihre Belange im DV einzubringen.

Der Gastgeber DJK/SV Mitteleschenbach mit ihrem Vorsitzenden Stefan Dörr hatte verdiente Vereinsmitglieder zur Ehrung vorgeschlagen. So erhielt Rosi Kanzler als langjährige Übungs-



leiterin das DJK-Sportehrenzeichen in Silber, Hans Beyerlein das DJK-Ehrenzeichen in Silber und Ludwig Lehner wurde das DJK-Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Msgr. Rainer Brummer DK em. wurde anlässlich seiner Verabschiedung als Geistlicher Beirat zum „Ehrenpräses“ ernannt. Als neuer Geistlicher Beirat wurde Pfarrer Richard Herrmann aus Greding von der Versammlung bestätigt. Präsident Nikolaus Schmidt konnte außerdem Stefan Dörr für seine Tätigkeit als Stellvertretender Kreisvorsitzender Nord mit dem DJK-Ehrenzeichen in Silber auszeichnen. Dieses wurde auch Beate Laußer (Abenberg) für ihre Tätigkeit und zum Abschied als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Diözesanverband verliehen. Mit dem DJK-Ehrenzeichen in Gold wurde die langjährige und verdiente Vizepräsidentin Hedwig Konrad (Pleinfeld) verabschiedet.

*Bericht und Foto: Beate Laußer*



DV Essen

## Der DJK-Diözesanverband Essen hat eine neue Sport-, Jugend- und Bildungsreferentin

Eve-Marie Prütz, Sportwissenschaftlerin M.A., tritt die Nachfolge von Svenja Hölters im DV-Essen an. Seit dem 1. Mai 2016 ist sie die neue Sport-, Jugend- und Bildungsreferentin und somit für die Planung und Durchführung von Seminaren, Lehrgängen, Schulungen, Sportfesten sowie für die Unterstützung und Förderung der Jugendarbeit des DV Essen zuständig. Während Ihres Sportstudiums konnte sie bereits praktische Erfahrungen im Breiten- und Gesundheitssport mit Kindern und Erwachsenen sammeln.

*Quelle: DJK DV Essen*

*Klaus Scholz, Vorsitzender DJK DV Essen und die neue Sport-, Jugend- und Bildungsreferentin auf einem Besuch in der DJK-Bundesgeschäftsstelle in Langenfeld.*

DV Trier

## DJK-Übungsleiter/innen im Bereich „Sport in der Prävention“ ausgebildet – erfolgreiche Woche in Seibersbach

Zum fünften Mal führten die Bistümer im Südwesten (Mainz, Limburg, Speyer, Trier, Freiburg) für DJK-Übungsleiter/innen mit der C-Lizenz „Breitensport“ eine Zusatzqualifikation im Bereich der „allgemeinen Gesundheitsvorsorge“ durch. Dabei trafen sich im Sport- und Freizeitzentrum des Sportbundes Rheinhausen in Seibersbach zehn interessierte DJKler/innen, um sich in einer 60stündigen Ausbildung über die aktuellen Erfordernisse des Sports in der Prävention zu schulen.

Es war eine intensive Woche, die vielfältige Themen bereithielt. Gemeinsam wurden Sportarten ausprobiert und kennengelernt, die sich besonders gut als Vereinsangebote eignen.

Im Kurssystem sollen attraktive Bewegungsangebote helfen, dass sich Menschen für das Sporttreiben in den DJK-Vereinen entscheiden. Das Qualitätssiegel „Sport Pro Gesundheit“ garantiert hierbei eine hohe Qualität der Angebote. Das zusätzlich eingeführte „Rezept für Bewegung“ ist eine ideale Ergänzung, die vom Hausarzt verordnet werden kann.

Im Bereich des Ausdauertrainings mit dem Schwerpunkt „Herz-Kreislaufsystem“ setzte Michael Gosebrink (Freiburg) beim Aqua Jogging und Nordic Walking Akzente. Beim Kraft- und Fitnesstraining mit dem Schwerpunkt „Bewegungs- und Haltungsapparat“, vermittelt von Michael Leyendecker (Wissen-Selbach), wurde die Sporthalle in ein Fitness-Studio verwandelt und durch Lukas Monnerjahn (Oberwesel) das aktuelle Thema „Faszientraining“ aufgegriffen. Physiotherapeut Michael Stock (Mainz) griff sportmedizinische, physiologische Zusammenhänge und Ernährungsfragen praxisorientiert auf. Moderne Vereinsangebote mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ sowie

attraktive Spielformen am Beispiel Boule/ Pétanque für „Entspannung und Stressabbau“ mit Rainald Kauer (Trier) wurden ausgetauscht und kreiert.

Zusätzlich gab es im Ausbildungsprogramm sehr unterschiedliche Entspannungsmethoden, über progressive Tiefenmuskelentspannung, Phantasie Reisen und Autogenes Training. Eine neue Trendsportart, die sich prima für diesen Themenkomplex eignet stellte Crossboule dar, das sich mit Pétanque kombinieren und ergänzen lässt.

Die DJK SC Sparta Bürgel, die DJK GW Karlsruhe-Rüppur, der Rastätter Sportclub/DJK 2013, die DJK SG 04 Frankfurt, die DJK Irrel, die DJK Spvgg Mühlheim, die DJK Schwarz-Weiß Wiesbaden, die DJK Au am Rhein, die DJK Rheinwacht Oberwesel und der SC Lerchenberg dürfen sich darüber freuen, dass sie frisch

ausgebildete und motivierte Übungsleiter/innen für den Präventionssport nunmehr zur Verfügung haben. Die Lizenzen überreichte der geistliche Beirat des Diözesanverbandes Mainz, Pfarrer Christoph Zell, im Anschluss an einen sehr gelungenen Gottesdienst mit bewegten Impulsen. Pfarrer Zell lobte das Engagement der neu ausgebildeten Übungsleiter/innen und motivierte für die Vereinsarbeit.



Lizenzverleihung mit Pfr. Christoph Zell (DJK DV Mainz)

DV Essen

### 1. Fußball-Mannschaft der DJK Winfried Essen-Kray aufgestiegen

Die erste Fußball-Mannschaft der DJK Winfried Essen-Kray ist souverän Meister der 1. Kreisklasse geworden und damit in die Bezirksliga aufgestiegen. Spielte das Team im vergangenen Jahr noch in der 2. Kreisklasse, so hat es in diesem Jahr den direkten Durchmarsch geschafft.

Die DJK Winfried Essen-Kray hat den Aufstieg perfekt gemacht und mit hervorragenden 25 Siegen und nur einem Unentschieden den Aufstieg vorzeitig geschafft. Die kommende Saison kann eine neue Herausforderung für die Mannschaft darstellen, da sie erstmalig in der Bezirksliga spielt.

DV München und Freising

### SB DJK Rosenheim: Lucas Mihota ist U18 Europameister im Hochsprung

Vom 14.07.-17.07.2016 fand die erste Leichtathletik Europameisterschaft der U 18 in Tiflis/Georgien statt. Im Team des DLV durfte auch Lucas Mihota an dieser Premiere teilnehmen. Angereist als Zweiter der europäischen Bestenliste sprang Lucas sich ins Finale, zusammen mit Fünf weiteren Athleten. Lucas Mihota setzte zum Flug über 2,18 Meter an und die Latte blieb liegen. Seine Konkurrenten mussten nach je einem Fehlversuch nun auf die nächste Höhe setzen, um noch eine Chance auf Gold zu haben. Das hieß 2,20 Meter. Die beiden Konkurrenten rissen zweimal und es stand fest: Lucas Mihota ist der erste U18-Europameister im Hochsprung. Quelle: Antje Mihota

DV/LV Berlin

# Aufstieg der DJK Schwarz-Weiss Neukölln

Die ersten Herren der DJK S - W Neukölln sind unter der Leitung der Trainer Heiko Lambert und Frank Greth in die Berlinliga aufgestiegen, die höchste Klasse in Berlin. Als Aufsteiger in die Landesliga, erste Abteilung, belegte die Mannschaft von Anfang an in der Saison 15/16 einen Aufstiegsplatz. Nach der Herbstmeisterschaft konnten sie am Ende auch die Meisterschaft erringen. Für den Verein ist das eine unglaubliche Geschichte, die stolz macht. Vor vier Jahren spielte man noch in der Kreisliga A. Mit vielen A-Jugendlichen, mit viel Fleiß und großer Kameradschaft konnte dieser Erfolg erreicht werden. Nun beginnt ein neues sportliches Abenteuer. Dem Vorstand, den Trainern, der Mannschaft und den vielen Helfern gebührt hohe Anerkennung.



*Wolf Helwig, DV / LV Berlin*

## 70 Jahre Wiedergründung DJK Wanheimerort 1919

Die DJK Wanheimerort wurde im III. Reich verboten – und konnte erst 1946 wieder offiziell als Sportverein tätig sein. Bei einer, durch die Organisatoren Heinz Becker und Josef Ilgen gut vorbereiteten Veranstaltung, konnte der 1. Vorsitzende Joachim Schneider viele Mitglieder, Ehemalige, Gäste und Sponsoren aufs Herzlichste begrüßen. Vom DJK-Verband waren die Stellvertr. Vorsitzende Carola Walter und Sportwart Dieter Gramoll dabei. In ihrem Grußwort hob Carola Walter das gute Verhältnis der DJK zum Verband hervor. Vom Fußballverband Niederrhein Kreis neun war Frank Adams dabei, er hatte die DJK im Kampf um die Platzanlage unterstützt.



Es fanden auch mehrere Ehrungen statt: Frank Adams ehrte Heinz-Peter Kasper (ehem. Schiedsrichter), Edgar Schwarz (DJK Fußballobmann) und Hans-Jürgen Kasper (Gruppenleiter Kreis 9) mit der FVN-Verdienstnadel in Gold. Vor der Ehrung der langjährigen Mitglieder verlas Udo Ilgen das Grußwort der Präsidentin des DJK-Hauptverbandes, Elsbeth Beha.

Unter den Geehrten war auch der ehemalige Vorsitzende Werner Ochmann. Er erhielt den DJK-Ehrenbrief, das DJK-Ehrenzeichen in Gold erhielt Michael

Kosmell, das DJK-Ehrenzeichen in Silber erhielten Waltraud Ilgen, Theo Jansen, Sascha Nowak und Kevin Lester. Das DJK-Ehrenzeichen in Bronze erhielten Timo Kosmell, Sascha Wöhler, Dennis van de Wetering sowie Ingo Fork, der die DJK im Kampf um die Platzanlage unterstützt hatte und hierfür mit großem Applaus bedacht wurde.

DJK Sportverband Köln  
Erzbistum Köln  
Evangelische Kirche im Rheinland

# GOTT UND DIE WELT:

Ökumenisches Forum Kirche und Sport

Eine Vortragsreihe in Verbindung mit dem DEUTSCHEN SPORT & OLYMPIA MUSEUM

Bei der Auftaktveranstaltung, am 1. September 2016, steht die Bedeutung und Perspektive der Olympischen Idee nach den Spielen von Rio im Blickpunkt. Mehr Informationen auf [www.djkdvkoeln.de](http://www.djkdvkoeln.de)

Anmeldungen sind bis spätestens eine Woche im Voraus erforderlich:  
[info@djkdvkoeln.de](mailto:info@djkdvkoeln.de)

Als weitere Termine sind vorgesehen:  
3. November 2016, 9. Februar 2017, 6. April 2017 und 1. Juni 2017

 **BALLsportdirekt.de**

 **DJK**  
Sportverband

**Profitiert jetzt von unseren Angeboten  
speziell für DJK Vereine:**

**DJK Ballangebote**  
DJK BÄLLE ZU SONDERPREISEN FÜR DJK VEREINE



**DJK Vereinskollektion**  
VON JUNG BIS ALT



**und viele weitere Angebote**

Neugierig geworden? Dann lasst euch von unserem Verkaufsleiter Dominik Winter beraten.

Dominik Winter - Tel.: 02841 - 88 999 12 - [winter@ballsportdirekt.de](mailto:winter@ballsportdirekt.de)

Das DJK-Magazin 4/ 2016

## Fundraising

Im nächsten Top-Thema geht es darum Spenden zu sammeln. Es geht um Aktionen, die dem Verein neben einem hoffentlich kleinen oder größeren Geldsegen auch jede Menge Spaß und eine gute Publicity garantieren. Lassen Sie sich inspirieren und vor allem motivieren!



## 2. DJK-BUNDESMEISTERSCHAFTEN

# DART

## 1.- 3. OKTOBER 2016 in Unterfranken

**SAMSTAG 1. OKTOBER**

> START DES EINZELTURNIERES 501 D.O. UM 17 :00 UHR

**SONNTAG 2. OKTOBER**

> START DES DOPPELTURNIERES 501 D.O. UM 17: 00 UHR

**MONTAG 3. OKTOBER**

> FRÄNKISCHES FRÜHSTÜCK UM 10:00 UHR

**MIT DABEI:**

**SIGHTSEEING IN WÜRZBURG &  
LECKERES VOM GRILL AM DJK- SPORTHEIM**

**ADRESSE: AM SPORTHEIM 1, 97241 DIPBACH**

**STARTBERECHTIGT:**

**MITGLIEDER EINES DJK- DARTVEREINS ODER EINER DJK- DARTABTEILUNG  
AUSRICHTER: DJK DIPBACH 1928 E.V**

**INFOS UND ANMELDUNG BIS ZUM 26.09.2016 UNTER  
arokis05@aol.com**

## IMPRESSUM

DJK Sport und Mehr – Das Magazin.  
Das offizielle Magazin des DJK-Sportverbandes.  
ISSN 2191-0529

### Abonnement

Sie wollen das DJK-Magazin abonnieren oder ein Einzelheft nachbestellen?

Die Adresse hierfür lautet:

DJK-Sportverband, Zum Stadtbad 31, 40764 Langenfeld/Rhld.

Telefonisch erreichen Sie uns unter 02173/33 668 -17 (Maria Wefers)  
oder per Email [info@djk.de](mailto:info@djk.de).

Das Jahresabonnement kostet 14,50 inkl. Versand.

Die Redaktion erreichen Sie über: [redaktion@djk.de](mailto:redaktion@djk.de) oder die Bundesgeschäftsstelle.

Nächster Redaktionsschluss: 19. Oktober 2016

Chefredakteurin: Alexandra Schüttler (as)

Redaktion: Stephanie Hofschlaeger (SH), Elisabeth Keilmann-Stadtler (EK),  
Pascal Priesack (PP), Jürgen Funke (JF)

Anzeigenleitung: Stephanie Hofschlaeger

Druck: DCM Druck Center Meckenheim, [www.druckcenter.de](http://www.druckcenter.de)

Werner-von-Siemens-Str. 13, 53340 Meckenheim

Auflage: 3.300 Exemplare

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Grafische Konzeption und Satz: CI-IT, Wiebelsheim, Consulting & Design, [www.ci-it.de](http://www.ci-it.de)

Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und eingereichte Artikel abzdrukken  
oder zu kürzen.

Gefördert aus Mitteln des Bundesministerium des Innern und aus Mitteln des  
Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend



# molten®

*For the real game*

Offizieller Ballpartner

# DFK

Sportverband



[www.molten.de](http://www.molten.de)

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:  
[www.facebook.com/molten.deutschland](http://www.facebook.com/molten.deutschland)

